Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

419 (8.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

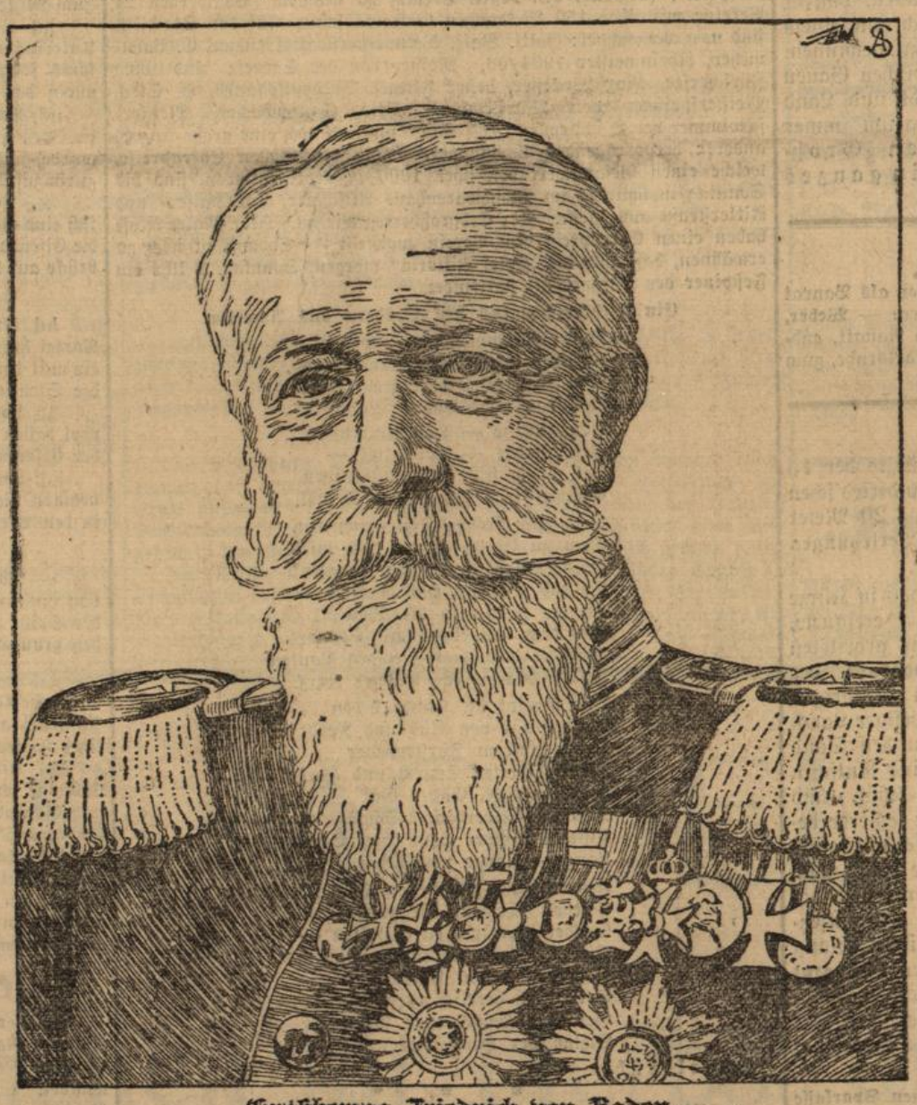
Nr. 419. — Karlsruhe, Samstag den 8. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Zum 80. Geburtstag des Großherzogs

am 9. September 1906.

* Karl Friedrich, der erste Großherzog des jungen badischen Staates, hat einst ausdrücklich sich und sein Volk als eine große Familie bezeichnet. Und derselbe unvergessene, weise Fürst tat ein ander Mal den denkwürdigen Ausspruch: „Es müsse ein ohnumstößlicher Grundsatz bei unsern spätesten Nachkommen bleiben, daß das Glück des Regenten von der Wohlfahrt seines Landes unzertrennlich sei."

Hat je ein Mahn- und Wahlspruch schönere Ausführung erhalten als dieses Fürstenwort in dem Enkel jenes Weisen, in Großherzog Friedrich? In der Stille des engen Familienkreises gedenkt der Großherzog morgen im lieblichen Badenweiler den Tag der Vollendung seines 80. Lebensjahres zu begehen. Und siehe! Der Rahmen seiner Familie weitet sich und vergrößert sich über das ganze badische Land hinaus, das des gütigen und ehrwürdigen Landesvaters Festtag mit vollem, warmem Herzen mitfeiert wie ein großes, allgemeines, badisches Heimats- und Familienfest. Wohl wird dieses Gefühl innigster Zusammengehörigkeit seinen schönsten und freudigsten Ausdruck in den nahenden Tagen der Jubelfeier der goldenen Hochzeit des Großherzogpaares finden, aber auch heute und morgen schon drängt es sich aus tausend Herzen auf die Lippen zu begeisternden Kundgebungen für den getreuen Herrscher des Landes.



Großherzog Friedrich von Baden.

Achtzig Jahre! Arbeitsvolle, erfolgreiche Lebensjahre des Fürsten. In Wahrheit auch Lebensjahre des Landes, in denen es in einer ungeahnten zielfrohen Entwicklung zu einem achtunggebietenden Bundesstaate im Ringe des großen Deutschen Reiches wurde. Und es wurde dies, weil ein Fürst wie Großherzog Friedrich an seiner Spitze stand, mehr denn ein halb Jahrhundert lang seiner Wohlfahrt treu sorgender Führer. Die einfache, gemütvolle, auf echte Herzensbildung abhebende Erziehung, die dem Knaben im fürstlichen Elternhause wurde, hat des Jünglings Sinn frühzeitig allem Edlen und Erkenntniswerten nachgehen lassen, sie hat ihn Weisung und Belehrung suchen lassen bei Männern von vorbildlicher Art, wie Ludwig Häusser, Mittermaier, Perthes, Dahlmann u. a., sie hat ihm als Mann die hohen, nationalen Wege gewiesen, auf denen Großherzog Friedrich dem ganzen deutschen Volke in seinem unablässigen Wirken für Deutschlands Einheit und Größe für alle Zeiten ein leuchtend Symbol echtester, opferfreudigster, selbstlosester Vaterlandsliebe wurde.

Früh hatte der junge Prinz den Wert eines in Disziplin, in Ordnung und Sitte in sich wahrhaft gefestigten Soldatentums für die Sicherheit eines Staates erkannt und noch bei Lebzeiten des Vaters sehen wir den infolge der unheilbaren Erkrankung des älteren Bruders jetzt unerwartet für die Thronfolge bestimmten Prinzen als Kommandeur und Oberst eines neu zu formierenden Dragonerregiments nach jener Zeit unseliger Wirren an der militärischen Reorganisation Badens arbeiten. Ueberall begegnen wir seiner persönlichen Wirksamkeit, nichts soll ihm entgehen, denn er fühlt sich in Wirklichkeit hierbei, wie er dem Vater schreibt, als „der verantwortliche Redakteur".

Zugleich aber wächst in ihm die staatsmännische Begabung mit dem unabänderlichen Vorsatz, für seines Volkes und Landes Wohlfahrt mit jedem Gedanken und jeder Faser einzustehen und ihm dabei nicht minder auch seine allgemeine deutsche Aufgabe zu zeigen. Und der scharfe Beobachter am deutschen Bundestag zu Frankfurt a. M., der preußische Gesandte, Herr von Bismarck-Schönhausen, bemerkt von dem jungen Regenten sogleich nach der ersten Begegnung im Januar 1854: „Seine Hoheit halte ich für den klarsten und gescheutesten Kopf von denen, mit welchen ich verhandelt habe."

Großherzog Friedrich hatte schon in jungen Jahren erkannt, daß Deutschland, wenn anders es in sich gesunden und zu wirklicher Größe heranreifen wollte, dies nur vermöge, wenn Preußen hierbei die Führung übernähme, statt wie bisher im Dualismus mit Oesterreich in Zerrissenheit einherzuschwanken oder gar in einer unglückseligen Triaspolitik der deutschen Mittelstaaten sich selbst zu dauernder Ohnmacht zu verurteilen. In der heute noch bedeutsamen Roggenbachschen Zirkulardepesche der badischen Regierung vom 28. Januar 1862, in welcher Baden vor der ganzen Oeffentlichkeit seine Auffassung der nationalen Frage darlegte, hat Großherzog Friedrich damals in persönlichen Ergänzungen seine Ziele und seine Ueberzeugung in wahrhaft monumentaler Weise festgelegt. Und damals schon sieht er die Notwendigkeit der heutigen Gestaltung der Dinge voraus, die allein dem engeren Deutschland für sich als Bundesstaat eine reiche Zukunft voraus sagt und Oesterreich zugleich in der Freundschaft mit diesem neuen Deutschland für das eigene Bestehen eine sichere Bürgschaft gibt. Da erklärt der Großherzog: „Durch eine solche künftige, die eigene Sicherheit wechselseitig verbürgende Ergänzung des einmal zur Macht ausgebildeten, geeinigten Deutschlands und des mächtigen, verbrüderten Kaiserstaates würde uns in der Tat ein lohnendes und für die ganze Gemeinschaft heilbringendes Werk vollbracht scheinen; darin würden auch wir dann die Konsolidation des Bundes erblicken und um so bereitwilliger zu derselben die Hand bieten, als wir gewohnt sind, in der engen Verbindung aller Teile dieses weiten Völkerbundes die Fundamentalbedingung der Sicherheit und Machtstellung Deutschlands zu sehen." Einst wurden diese Worte, obschon vom Jubel aller Nationalgesinnten begrüßt, von den Regierungen der deutschen

Staaten, an die sie gerichtet waren, überhört, aber der Tag sollte kommen, an welchem sie ihre herrlichste Erfüllung fanden. Und auch diesmal wieder dank der unablässigen Mitarbeit und Vorarbeit Großherzog Friedrichs, der neben dem Heimatssinn des Badischen Volkes auch dessen deutsche Gesinnung zu entflammen gewußt und den andern deutschen Fürsten ein vorbildlicher Mahner und Wegkünder wurde. Bis er in Versailles auch die letzten Schwierigkeiten persönlich aus dem Wege räumte und nun der Welt ringsum den ersten deutschen Kaiser des neu geeinten Reiches jubelnd verkünden durfte. Das ließ auch einen Bismarck noch ein Jahr darauf bei seinem Neujahrsgruß 1872 an den Großherzog die Worte gebrauchen von seiner „in der Erinnerung an Versailles persönlich und politisch unwandelbar begründeten Dankbarkeit.“

Diese nationale Lebenstätigkeit Großherzog Friedrichs hat seit jenen Tagen in den herzgeborenen Mahnworten des Landesfürsten an sein Volk, das Errungene standhaft zu wahren und zu festigen gegen jeden Ansturm von innen und außen, ihre treue Fortarbeit gefunden und sie ist es, die ihn im ganzen deutschen Vaterlande zum volkstümlichsten und verehrtesten Fürsten seiner Zeit gemacht hat. Wie erst hier in unserm eigenen badischen Lande, das unter seinem milden und gerechten Szepter sich von den Wunden schlimmer Jahre geheilt erhob und immer tatkräftiger, immer erfolgreicher auf jedem Gebiet in Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, in Kunst und Wissenschaft, in Unterrichts- und Rechtspflege sich entwickelte, und in der Selbstverwaltung seiner Kreise und Städte einem immer blühenderen Aufschwung entgegengeführt wurde. Wohl haben die konfessionellen Unterschiede der Bevölkerung zu manchen heißen Zusammenstößen Veranlassung gegeben, wohl hat es des persönlichen Eingreifens des Großherzogs gebraucht, um in der berühmten Operproklamation ein für alle Mal das Recht des Staates gegenüber den Anforderungen der Kirche zu wahren und unserm ganzen staatlichen Leben eine freiheitliche Grundlage zu gewinnen, aber dieser Kampf der Geister, das mittelalterliche Erbe unseres Volkes, hat doch auch wieder dazu gedient, neben weniger Erfreulichem auch großen Gedanken und edlen Anschauungen Raum zu geben. Und vor allem: wenn es sich um wirklich nationale Dinge handelt, wenn es gilt in der Begeisterung für Fürst und Vaterland, Kaiser und Reich zusammenzustehen, so fallen zur Seite alle trennenden Schranken der Konfessionen und Parteien und in Eins strömt zusammen die Treue des ganzen Volkes.

Solche badische Treue umgibt den greisen Fürsten auch in diesen Tagen, an seinem 80. Geburtsfest, an seinem goldenen Hochzeitstage. Sie ist mit ihm zu allen Zeiten, voll Dankbarkeit und Liebe und sie sieht mit der gleichen Verehrung empor zu seiner vielerprobten und vielbewährten edlen Weggenossin, der würdigen, pflichtvoll wirkenden Tochter des ersten Hohenzollernkaisers. Dieses wundersame Verhältnis von Fürst und Volk konnte nur ein Herrscher schaffen, dem wie Großherzog Friedrich gegeben war, die feinen Regungen der Volksseele vor andern zu verstehen und mit einem seltenen Maß von Vertrauen, daß er seinem Lande von Anfang an entgegenbrachte, auch sich und seinem Hause für alle Zeit des Landes Vertrauen dafür zu gewinnen. Das ist es, was auch jetzt stets auf neue in allen badischen Gauen zum begeisterten Ausdruck kommt. Und aus Stadt und Land und von Berg und Tal klingt es und jubelt es darum immer wieder ihm zu: **Heil und langes Leben Großherzog Friedrich! Und Segen über sein ganzes Haus!**

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Kaiser, Militär-Bauinspektor in Rastatt der Charakter als Baurat mit dem persönlichen Range der Räte 4. Klasse verliehen. — **Weber**, Militär-Bausekretär auf Probe beim Militär-Bauamt in Rastatt, endgültig angestellt. — **Schettler**, Regierungsbaumeister in Karlsruhe, zum Militär-Bau-Inspektor ernannt.

Badische Chronik.

* **Heidelberg**, 8. Sept. Am Freitag mittag stürzte der 15 Jahre alte Michael **Roth** von Wieblingen in der Landfried'schen Fabrik vom 5. **Stock** durch die Fahrstuhlöffnung etwa 20 **Meter tief in den Keller.** Er erlitt dabei **schwere innere Verletzungen** und **starb** auf dem Transport nach dem Krankenhause.

* **Heidelsheim** (A. Bruchsal), 7. Sept. Ueber das in Kürze berichtete schwere Unglück, das sich heute morgen hier ereignete, ist folgendes nachzutragen: Heute früh gegen 8 Uhr arbeiteten in der zwischen hier und Helmsheim belegenen **Sandgrube** der Pächter derselben, Fritz **Feldmann**, und die beiden 17jährigen Arbeiter Fritz **Schütz** und Theodor **Gebhardt**, Söhne hiesiger Landwirte. Feldmann grub, während die beiden andern den Sand auf den Wagen aufluden. Plötzlich kam der **Sand ins Rutschen** und **verschüttete den Pächter**, etwa **10 Meter tief.** Schütz und Gebhardt machten sich sofort an die **Rettungsarbeiten**; letzterer bemerkte lt. „B. B.“ aber alsbald, daß ein **weiterer Rutsch nachfolgte** und sprang zurück. Im gleichen Augenblicke erfolgte dieser auch schon, **verschüttete Schütz vollständig**, während **Gebhardt** noch bis über **Brusthöhe eingegraben** wurde. Die Kunde von dem entsetzlichen Unglück verbreitete sich rasch. Nach riesigen Mühen gelang es, mit Hilfe von Stricken erst den halb **verschütteten Gebhardt** und dann die **beiden Toten herauszuziehen** und zu bergen. Feldmann hinterläßt eine Frau und drei Kinder. Gebhardt ist jetzt aber wieder hergestellt und augenscheinlich ohne jegliche Verletzung und ohne böse Folgen davongekommen.

△ **Pforzheim**, 7 Sept. Die Einlagen bei der **städtischen Sparkasse** betrugen am 31. August 3 928 050 ℳ 12 ₰, die Rückzahlungen 3 761 801 ℳ 46 ₰.

⊙ **Villingen**, 7. Sept. Die Feier der **100jährigen Zugehörigkeit der Stadt Villingen** zum Großherzogtum Baden wird hier am 21. Oktober in größerem Maßstabe begangen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. September.

Handelshochschulkurse. Für die im Oktober hierselbst beginnenden Handelshochschulkurse sind folgende Lehrkräfte gewonnen worden: Für den juristischen Teil Herr Landgerichtspräsident Dr. **Dorner**, für den volkswirtschaftlichen Teil Herr Professor Dr. **v. Zwiedineck-Südenhorst**, für Verwaltungswissenschaft Herr Professor Dr. **von Frisch**, für Handelsgeographie und Warenkunde Herr Professor A. **Holzmann**. Die Kurse finden in den Abendstunden in **den** Räumen der **Großh. technischen Hochschule** statt.

= **Tantallampen.** Wenn die elektrische Beleuchtung durch Glühlampen bisher noch als Luxusbeleuchtung galt, so liegt dies daran, daß bei dem verhältnismäßig hohen Stromverbrauch der Glühlampen das Licht sich teurer stellte, als das anderer Beleuchtungsmittel. Neuerdings ist nun von Siemens & Halske in der Tantallampe eine elektrische Glühlampe geschaffen worden, deren Stromverbrauch nur noch die Hälfte von dem gewöhnlicher Glühlampen beträgt. Die neue Lampe, die sich bereits in zahlreichen Anlagen vorzüglich bewährt hat, erfreut sich stets zunehmender Anerkennung und Verwendung.

Zu den Jubiläumsfesten.

□ **Karlsruhe**, 7. Sept. Die **kirchliche Feier am 20. September** findet nachmittags 6 Uhr in der Schloßkirche statt. Da die Kirche nur etwa 800 Sitzplätze enthält, so müssen die Einladungen erheblich beschränkt werden. Im Schiff der Kirche müssen wahrscheinlich sogar die Bänke entfernt werden, um für die Fürstlichkeiten und deren Vertreter genügend Platz zu schaffen. Die gesamte **Hofgeistlichkeit**, Oberkirchenratspräsident Geheimrat Dr. **Helbing**, sowie die Hofprediger **Fischer** und Dr. **Frommel** werden an der Feier teilnehmen. Die **Einsegnung des Großherzogspaares** und des **Kronprinzen von Schweden** und seiner Gemahlin nimmt Geheimrat Dr. **Helbing** vor.

Aus der Tatsache, daß die soeben ausgegebene Festordnung die **Teilnahme des Erbgroßherzogs** an den Feierlichkeiten und auch an der Defilierkour vorsieht, darf man mit Bestimmtheit schließen, daß die **Besserung** im Befinden des **Erbgroßherzogs anhält und seine völlige Wiederherstellung** in Bälde zu erwarten ist. In der Tat lauten die aus **Badenweiler** kommenden **Nachrichten recht günstig.** Der Erbgroßherzog kann täglich im Garten spazieren gehen. Appetit und Kräftezunahme sind befriedigend.

⊙ **Karlsruhe**, 8. Sept. Außer den Festschriften, deren wir bereits Erwähnung getan, sind auch mehrere **Kompositionen** auf das Jubiläum in unserem Fürstenhause erschienen. Wir haben der Lieseschen Komposition „Zwei goldene Sterne im Badnerland“ schon gedacht und wollen noch den **Großherzog Friedrich Jubiläums-Marsch** für Pianoforte zu 2 Händen von Paul **Granzow** nennen. Sicher wird sich die Komposition, deren hübsche Auffassung besondere Anerkennung verdient, viele Freunde erwerben.

△ **Die stadtgeschichtliche Ausstellung** erfreut sich, wie uns mitgeteilt wird, lebhaften Besuchs und allseitigen großen Interesses. Trotzdem wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß der Eintritt in die Ausstellung völlig unentgeltlich ist.

⨀ **Karlsruhe**, 8. Sept. Zu den **Festlichkeiten**, die morgen am **80. Geburtstag** unseres **Großherzogs** stattfinden, werden uns noch folgende Einzelheiten mitgeteilt. Am **Gartenfest im Stadtgarten** abends 8 Uhr werden auch die am gleichen Tage, vormittags 9 Uhr von Freiburg hier eintreffenden **Deutsch-Amerikaner** teilnehmen. Das Gartenfest wird nur bei günstigem Wetter stattfinden, wird aber voraussichtlich einen imposanten Verlauf nehmen. Der Garten wird durch zahlreiche Lampions beleuchtet und auch die Gasbeleuchtung und die elektrischen Bogenlampen am See werden in Funktion treten. Das Konzert gibt die Leib-Grenadier-Kapelle mit auserlesenem Programm. Die Eintrittspreise sind, wie aus dem Inserat ersichtlich, die gewöhnlichen. — Das **Jubiläumsschwimmfest** des 1. Karlsruher **Amateurschwimmklubs „Neptun“**, verspricht den besten Verlauf zu nehmen. Es werden 21 Vereine mit über 150 Meldungen vertreten sein. Auf der Startliste sind u. a. verzeichnet: Gottl. Walz, Weltmeisterschaftsspringer, E. Bahnmeyer, Rheinmeister 1904/06, Meister von der Schweiz und vom Züricher See, Max Weckesser, bester Flieger Süddeutschlands, H. Steck, Meisterspringer von Württemberg, Otto Sanzenbacher, Meisterschwimmer von Württemberg, W. Schneefuß und noch eine große Anzahl anderer hervorragender Schwimmer. Die prachtvollen **Ehrenpreise**, welche einen Gesamtwert von über 1000 ℳ repräsentieren, sind bis Sonntag nachmittag im Schuhwarenhaus Altschüler, Ecke Kaiser- und Ritterstraße ausgestellt. Der Erbgroßherzog wie auch Herr Maler Klose haben einen Ehrenpreis dem Verein zugestellt — Sodann ist noch zu erwähnen, daß auch im **„Hotel Viktoria“** morgen, Sonntag, 1 Uhr ein **Festdiner** der Bürgerschaft stattfindet.

Ein Willkommengruß den Brüdern aus Amerika.

Seid willkommen in der Heimat,
Die ihr kommt vom fernen Land,
Und begrüßt mit frohem Jubel
Neu das liebe Badner Land.
Heimatberge — Heimtfluren —
Heimatauen — Heimattal —
Hell durch stille Wehmutstränen
Glänzet froh des Auges Strahl.

Seid zum frohen Fest erschienen,
Dem zu Ehren — der euch blieb
„Landesfürst“ und „Landesvater“
Ob das Schicksal euch vertrieb
In die Ferne, in die Weite,
Aus dem Vaterhaus mit Schmerz.
Wahrtet doch, trotz fremden Lauten
Fest und treu das Badner Herz.

Und vereint die Hände heben
Brüder wir von Süd und Nord:
Ueber unserm Fürstenpaare
„Walte Gottes Schirm und Hort!“
Gottes Treue, Gottes Güt'
Das im Silberhaares-Schimmer
Unserm Badner Land zum Segen
Lange — lange noch behüt.

Kehret dann zur neuen Heimat
Leidvoll scheidend ihr zurück;
Sendet vorwärts euer Hoffen —
Rückwärts wendet euren Blick.
Nach der teuren Badner Erde,
Sei's auch herrlich allerwärts — —
Gelt der Heimt euer Grüßen
Schlag der Heimat euer Herz.

Karlsruhe. Amélie Dilzer.

* * *

× **Ettlingen**, 8. Sept. Aus Anlaß des 80. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs veranstaltet die Stadt morgen nachmittag 3 Uhr einen **Kinderfestzug** durch die Straßen der Stadt, der einen noch nie dagewesenen Umfang annehmen dürfte. Die Kinder werden in 80 bis 90 blumen- und fahnengeschmückten Wägelchen unter Teilnahme mehrerer Musikkapellen alle Hauptstraßen der Stadt passieren. Für die schönsten Gruppen sind **Preise** ausgesetzt, so daß ein recht prächtiges und anziehendes Bild geboten werden dürfte.

= **München**, 8. Sept. Der **Prinz-Regent** richtete an den **Großherzog von Baden** nachstehendes **Glückwunschtelegramm:**

„Es drängt mich, Dir zum 80jährigen **Jubelfeste** meine **herzlichsten und wärmsten Glückwünsche** auszusprechen. Möge der Allmächtige Dich auch im neuen Lebensjahre begleiten. Mit dem morgigen Tage, Deinem hohen **Geburtstage**, sind 10 Jahre vergangen, daß das 8. **Infanterieregiment** die so ehrenvolle Auszeichnung erhielt, Dich seinen **Inhaber** zu nennen. Ich habe mir nicht versagt, bei diesem Anlaß auch meinem innigsten Wunsche Ausdruck zu geben, daß dem **Regimente**, dem Du Dich stets als **besonderer Gönner** erwiesen hast, noch **recht viele Jahre das Glück beschieden** bleibe, Dich als seinen **Chef verehren** zu dürfen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-z. **Karlsruhe**, 8. Sept. Im **Großh. Hoftheater** gab man gestern Boieldieus melodiöse Oper **„Die weiße Dame“** in einer im allgemeinen gelungenen Aufführung. Die heitere Laune und der feine, fröhliche Humor, die in der Musik sich in so markanter Weise wiederspiegeln, fanden eine treffliche Wiedergabe und nur an einigen Stellen wäre ein weiteres Eingehen in die Feinheiten der Orchestrierung zu wünschen gewesen. Herr Jadlowker sang den Offizier George Brown mit schönstem Gelingen. Die Rolle ist eine ausgesprochen lyrische und erfordert von dem Sänger tadellose Schulung und besonders nach der Höhe die reinste Tongebung. Mehr wie bei den anderen gehörten Partien des Herrn Jadlowker war gestern das Heldenhafte in seiner Stimme zu bemerken, daß ihm aber trotzdem die Durchführung der Partie in so bemerkenswerter Weise gelang, war vor allem seiner vorzüglichen Technik zuzuschreiben, die die stärkste Tonentfaltung auch in den höheren Lagen ohne Ermüdung und Anstrengung erlaubt. Die leichte Indisposition, die sich im Anfang einstellte, überwand der Künstler aufs glücklichste und schuf so — auch im Spiel elegant und sicher — eine Gestalt, die wirkliche Freude erwecken konnte. Ausgezeichnet waren Herr Bussard und Frl. Warmersperger, die in Spiel und Gesang ihr Bestes gaben. Ebenso war auch Frl. Schenker (Anna) am richtigen Platz. Frl. Ethofer (Margarethe) und Herr Keller (Graf von Avenel) fügten sich bei einer tüchtigen Ausarbeitung der Partien aufs beste dem Ensemble ein. Der Chor sang sicher und rein, der Kontakt mit dem Orchester hätte allerdings noch mehr gewahrt werden müssen. Herr Hofkapellmeister Balling leitete die Aufführung mit feinem Verständnis. Das gut besuchte Haus zeigte sich durch lebhaften Beifall dankbar.

Vermischtes.

= **Hamburg**, 8. Sept. (Tel.) Zwischen den Dörfern **Spangen** und **Berensch** bei Cuxhaven **entstand** bei einem **Artillerieschießen** durch Blindgänge ein **Heidebrand**, der erst **nach einigen Stunden** unter Hilfe des Militärs **gelöscht** werden konnte.

hd **Frankfurt**, 8. Sept. (Tel.) Aus der **Altstadt** wird berichtet, daß der **gestrige Abend friedlich verlaufen** ist, zu **Ruhestörungen** ist es **nicht gekommen.** Es gab **keine Verletzungen** und **keine Verhaftungen.** Die Polizei fand keinen Anlaß zum Einschreiten.

= **Bamberg**, 8. Sept. (Tel.) Die **Schürfungsarbeiten** auf dem **Hohenfelder Plateau** haben einen **günstigen Verlauf genommen.** Es gilt **als ziemlich sicher**, daß das **ganze Gebiet vom Geisberg bei Bamberg bis zum Mistelgau ein riesiges Erzlager enthält.**

hd **Paris**, 8. Sept. (Tel.) Dem „Matin“ zufolge hat der mit der **Untersuchung** der **Katastrophe** des Dampfers **„Sirio“** beauftragte Ausschuß **festgestellt**, daß an dem **Untergange** des Schiffes **einzig und allein** den Kapitän die **Schuld** trifft.

hd. **Paris**, 8. Sept. (Tel.) 30 **Soldaten** des 18. Artilleriebataillons in Brest sind unter **Vergiftungserscheinungen erkrankt.** Wie festgestellt wurde, sind die Erkrankungen auf den **Genuß verdorbener Fleischwaren** zurückzuführen.

= **Paris**, 8. Sept. (Tel.) **In Morlain stürzte ein Wagen** in dem sich eine 43jährige **Gutsbesitzersfrau mit ihren 2 Kindern** befand, von der die Eisenbahn in einer Höhe von mehr als 20 Meter überragenden Bellesbrücke auf das Eisenbahngleise. **Sämtliche Insassen waren sofort tot.**

Arbeiterbewegung.

hd **Frankfurt a. M.**, 8. Sept. (Tel.) Die **sozialdemokratische Partei** beruft auf Montag abend **6 öffentliche Frauen-Versammlungen** ein mit der Tagesordnung: Bierverteuerung, Milchpreis-Erhöhung und die Stellung der Frau zu den gegenwärtigen Kämpfen.

hd **London**, 8. Sept. (Tel.) Die **Arbeiter-Syndikate** von **Liverpool** haben eine **Resolution** angenommen, worin sie eine **Verstaatlichung** der **Eisenbahn** verlangen.

hd. **London**, 7. Sept. (Tel.) **4000 Arbeiter der Gruben in Südwales nehmen die Arbeit** am Montag **wieder auf**, nachdem alle zum Eintritt in den **Bergarbeiterverband gezwungen** worden sind.

Unfälle in den Bergen.

= **Paris**, 8. Sept. (Tel.) Der bekannte Tourist **Pont**, der gestern von einigen Freunden begleitet den **Pic de Espagnot** bestieg, wurde auf der Spitze von einem **Schwindel erfaßt und stürzte in die Tiefe**, wo man den **grauenvoll verstümmelten Leichnam fand.**

Erdbeben.

* **Heidelberg**, 8. Sept. Der **Seismograph** des astro-physikalischen Instituts auf dem Königsstuhl verzeichnete gestern abend ein **sehr heftiges fernes Erdbeben**, das 8¼ Uhr begann.

= **Kingstown** auf St. Vincent (Antillen), 7. Sept. (Tel.) Starke **Erdstöße** wurden heute morgen **hier** und auf den **Inseln Santa Lucia** und **Grenada verspürt.** Auf der letzteren Insel waren die Erdstöße von längerer Dauer.

hd **Santiago**, 8. Sept. (Tel.) Der Gouverneur von **Coquembe** hat die Tatsache festgestellt, daß das **Meer** an der **Küste auf eine weite Strecke** hin **rötlich gefärbt** ist, was mit **neuen Erdbeben** in Verbindung gebracht wird.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 8. Sept. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Reiter Richard **Maerker**, geboren den 25. November 1881 zu Belaß, früher Grenadierregiment Nr. 6, wurde im Gefecht im Auhrebier **schwer verwundet.** Er erhielt einen Schuß durch das rechte Wagenbein und das Gesäß.

= **Kiel**, 8. Sept. Die **Schultorpedobootsflottille**, die Schiffe der **Aufklärungsgruppe**, sowie das **erste** und **zweite Geschwader** der **aktiven Schlachtflotte** haben heute morgen die **Fahrt** durch den **Kaiser Wilhelm-Kanal nach der Nordsee** zu den **Herbstmanövern angetreten.**

hd **Ancona**, 8. Sept. Das **italienische Torpedoboot Nr. 64** hat ein **österreichisches Torpedoboot** auf **hoher See beschlagnahmt** und im **Schlepptau nach Venedig gebracht.** Nach anderweiten Meldungen wird dieser **Zwischenfall** damit erklärt, daß das **italienische Torpedoboot**, das aus Venedig kam und nach **Castellaro unterwegs** war, auf **hoher See** ein **Fahrzeug beobachtete**, welches **Notsignale** abgab. Infolgedessen näherte sich das italienische Torpedoboot dem Fahrzeuge und nahm es ins **Schlepptau.** Eine **amtliche Darstellung** über die wirkliche Sachlage ist bisher noch **nicht abgegeben** worden.

Gute, billige Suppen bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser mit **MAGGI's Suppen** Schutzmarke Kreuzstern

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen mit dem „Kreuzstern“. **Besser als alle anderen!** 7177a

= Rom, 8. Sept. Der Pater Franz Xaver Wernz, ein Deutscher, ist zum Jesuiten-General ernannt worden.

Der neu gewählte Jesuitengeneral war bisher Rektor der gregorianischen Universität. Eine Abordnung des Jesuitenordens begab sich zum Vatikan, um den Papst um Bestätigung der Wahl zu bitten. Nachher wurde in der Kirche des „Collegiums germanicum" ein Tedeum gehalten. Heute wird ein Festmahl stattfinden für sämtliche Teilnehmer an den Wahlen. Morgen werden unter dem Vorsitz des Generals die Wahlen für die übrigen Ordenschargen vorgenommen werden.

hd Rom, 8. Sept. Kardinal Merry del Val wird heute in Castel Gandolfo den neuen apostolischen Delegaten für Kuba salben. Da aus diesem Anlaß zahlreiche Personen nach dort reisen, hat die italienische Regierung zwecks Aufrechterhaltung der Ordnung Truppen zur Verfügung gestellt.

hd Rom, 8. Sept. Amtlich wird bestätigt, daß ein italienisches Geschwader am Dienstag nach Marseille abgeht zur Begrüßung des dort eintreffenden französischen Präsidenten Fallieres.

hd Madrid, 8. Sept. Die spanische Regierung entsandte den Panzerkreuzer „Karl V." nach Marseille zur Begrüßung des französischen Präsidenten Fallieres.

hd. Konstantinopel, 8. Sept. „Daily Telegraph" erhält Nachrichten von hier, denen zufolge die Pforte entschlossen ist, ihre Truppenkonzentration an der bulgarischen Grenze einzustellen. Diese Maßregel ist auf die versöhnliche Haltung des Fürsten Ferdinand zurückzuführen, der seine Truppen nach dem Innern des Landes langsam zurückzieht, um sie für die Herbstmanöver zu sammeln.

hd Konstantinopel, 8. Sept. Die Pforte hat mittelst Zirkularnote gegen die angebliche Ernennung des griechischen Delegierten Zaimis zum Generalgouverneur von Kreta bei den Großmächten Protest eingelegt.

= Tokio, 8. Sept. Die Marineverwaltung hat, wie „Daily Tel." meldet, in das nächstjährige Budget Ausgaben eingestellt für den Besuch eines japanischen Geschwaders in England. Die Hinfahrt soll über das Kap der Guten Hoffnung, die Rückfahrt über Amerika gehen. Unter den japanischen Schiffen werde sich auch der erste in Japan gebaute Panzerkreuzer „Thukuva" befinden.

Der Kaiser im Bunzelwitzer Lager Friedrichs des Großen.

= Königszelt, 8. Sept. Heute vormittag 10 Uhr wurde auf dem Pfaffenberg bei Königszelt das Denkmal zur Erinnerung an das Bunzelwitzer Lager Friedrichs des Großen feierlich enthüllt. Am Denkmal hatten sich eingefunden der Oberpräsident, der Regierungspräsident, der Kriegsminister, der Generalstabschef und General von Bousch.

Der Kaiser traf um 9,50 mittels Sonderzug ein. Er trug die Uniform der Leibkürassiere und fuhr im Automobil bis in die Nähe des Denkmals, wo er von Kriegervereinen und den anderen Vereinen, sowie dem Publikum herzlich begrüßt wurde. Er setzte sich dann zu Pferde und ritt auf den Festplatz. Mit dem Kaiser trafen ein die Herren des Gefolges und des Hauptquartiers, der Kronprinz, die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, sowie Prinz Oskar.

Nachdem ein Sängerchor ein Lied vorgetragen hatte, hielt Graf Pückler eine Ansprache und die Hülle fiel, währen der Kaiser präsentierte und salutierte; eine Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 142 feuerte Salut. Der Vorsitzende des Kreis-Krieger-Verbandes Schweidnitz, Generallt. z. D. Frhr. von Reitzenstein, übernahm das Denkmal und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

Dann hielt der Kaiser folgende Ansprache:

„Als Nachfolger Meines soeben gefeierten Großahnen liegt es Mir als Herzog von Schlesien am Herzen, Meinen Schlesiern Meinen Dank auszusprechen für die Ehrung des großen Königs, für das Gelübde der Treue, welches nun schon 150 Jahre lang durch gute und böse Tage von den Schlesiern unentwegt Meinem Hause entgegengebracht wurde. Möge von diesem Steine und vom heutigen Tage wiederum eine frische, tieflebendige Quelle der Treue fließen, von den Alten genährt, von den Jungen gepflegt.

„Mögen zwei Aussprüche dazu die Unterlage bilden, der eine auf einer kurbrandenburgischen Standarte: „Auf Gott vertrau, dich tapfer wehr, darin besteht dein Ruhm und Ehr, denn wer auf Gott herzhaftig wagt, wird nimmermehr aus dem Feld gejagt."

„Der zweite ist ein Ausspruch des großen Königs: „Es kommt niemals so gut, wie man erhofft, aber auch niemals so schlimm, wie man befürchtet."

Und so hoffe ich in festem Vertrauen auf die göttliche Fürsorge und Fügung, daß nicht nur meine Schlesier, sondern mein ganzes Volk sich den Aufgaben widmen wird, die der Himmel ihm stellt und daß von dem hiesigen Stein und dem Lager von Bunzelwitz die Ueberzeugung auf das preußische Volk übergehen möge und daß, wenn auch wir einmal in solcher Lage sein sollten, so Gott es will, wir auch uns in derselben Weise aus derselben herausfinden werden, indem wir nicht nur ihm vertrauen, sondern auch fest zusammenstehen und die Gaben, die uns verliehen sind, aufs äußerste ausnützen und vor allem mit Liebe und Hingabe für unser Vaterland gemeinsam wirken.

Dann wird auch die Zukunft für unser Volk und Land gut bestellt sein. Das sei mein Wunsch und mein Gebet an meine Schlesier. Und nun dem Gedenken des großen Königs, das wir hier gefeiert haben, ein dreifaches Hurra."

Der Kaiser zog zahlreiche Anwesende ins Gespräch. Nach der Besichtigung des Denkmals fand ein Parademarsch der anwesenden Truppen und des Kreiskriegerverbandes statt. Dann fuhr der Kaiser über Schweidnitz im Automobil nach Rogen, wo er beim Grafen Pückler das Frühstück einnahm. Dem Grafen wurde das Prädikat „Exzellenz" erteilt.

= Breslau, 8. Sept. Die Kaiserin besuchte heute vormittag die schlesische Blindenanstalt und fuhr um 11.30 Uhr nach Rogau ab.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= Paris, 8. Sept. Wie verlautet, hat die Episkopatversammlung der Bischöfe, welche als sehr einflußreich gelten, ersucht, von Minister Briand die gesetzliche Bürgschaft zu verlangen, welche der Papst als notwendige Vorbedingung für die Annahme des Trennungsgesetzes ansehe. Die drei Delegierten sollen auf Abänderung des Art. 8 des Trennungsgesetzes bestehen, der die etwa zwischen den Kultusvereinigungen entstehenden Streitigkeiten dem Staatsrat zuweisen und so die der Kirche in Art. 4 gemachten Zugeständnisse wieder aufheben. Die Versammlung sprach die Ansicht aus, daß in einem neuen Gesetzestext erklärt werden möge, bei derartigen Streitigkeiten sei die Ansicht des Bischofs entscheidend.

Der am 11. d. Mts. in Rembaullet stattfindende Ministerrat wird sich hauptsächlich mit der religiösen Frage beschäftigen. Mehrere Minister des Kabinetts sollen die Ansicht geäußert haben, daß die Regierung schon jetzt in klarer Weise ihre Haltung gegenüber den Beschlüssen der Bischofsversammlung bestimmt habe.

= Paris, 8. Sept. Der Minister Clemenceau erklärte einem Vertreter des „Gaulois" gegenüber, daß in Frankreich, so lange er Minister bliebe, niemals eine Kirche gesperrt würde. Er werde sich zu seiner Verteidigung anderer Mittel bedienen.

= Paris, 8. Sept. In St. André bei Annecy, wo zwischen Pfarrer und Einwohner Streitigkeiten wegen des Prozesses entstanden waren, gründete eine Anzahl Gemeindemitglieder eine Kultusvereinigung mit Ausschluß des Pfarrers.

= Paris, 8. Sept. Die Einnahmen aus den indirekten Steuern und Monopolen ergaben in den ersten acht Monaten d. J. gegenüber dem Budgetvoranschlag einen Mehrertrag von 71 Millionen. Eine Note des Finanzministers fügt hinzu, daß gleichwohl noch über 10 Millionen notwendig seien um das Gleichgewicht des Budgets für 1906 wiederherzustellen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd Petersburg, 8. Sept. Der ehemalige Duma-Delegierte Onipkow wurde aus dem Kronstädter Gefängnis in das Petersburger überführt.

hd Petersburg, 8. Sept. Dem Blatte „Oku" zufolge begab sich General Trepow zum Kurgebrauch nach Marienbad.

In den Ostseeprovinzen.

hd Riga, 8. Sept. Eine revolutionäre Bande überfiel das Schloß Jürgensburg in der Absicht, den Besitzer, Baron Sengpusch, zu ermorden. Rasch herbeigeholte Dragoner schlugen die Räuber in die Flucht.

hd Riga, 8. Sept. In einem elektrischen Straßenbahnwagen hatte eine Frau ein Paket hinterlassen, welches nach ihrem Weggange explodierte, aber keinen Schaden anrichtete.

In Polen.

hd Warschau, 8. Sept. Das Kriegsgericht verurteilte in seiner gestrigen Sitzung drei polnische Sozialisten wegen revolutionärer Propaganda. Einer wurde zu 16 Monaten, der zweite zu 4 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Der dritte wurde freigesprochen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd Petersburg, 8. Sept. Aus vielen Provinzen kommen Meldungen, daß revolutionäre Agenten die Bauern zur Zerstörung der Ernte aufwiegeln. Eine allgemeine Hungersnot unter der Bauern-Bevölkerung ist unausbleiblich. Die Regierung befürchtet neue ausgedehnte Unruhen, wenn die Hungersnot weiter um sich greifen sollte.

= Tiflis, 7. Sept. Der Prokurator der armenischen Synode in Eschmiadzin ersuchte auf ein Telegramm des kaiserlichen Statthalters hin den Katholikos, Maßnahmen zu treffen, damit der dort tagende Armenierkongreß seine Zuständigkeit nicht überschreite. Der Kongreß bildete drei Abteilungen, nämlich für das Schulwesen, für die Landfrage und für das Verwaltungs-Finanzwesen.

= Baku, 8. Sept. Der hier gemachte Versuch, einen zweitägigen politischen Ausstand zu veranstalten, ist fehlgeschlagen. Nach kurzer Störung wurde die Arbeit überall wieder aufgenommen.

hd Odessa, 8. Sept. Anläßlich der Verhaftung von Revolutionären kam es in Tiraspol zwischen einer Volksmenge und dem Militär zu Zusammenstößen. Das letztere gab mehrere Salven ab. Einige Personen wurden getötet, zahlreiche verwundet.

= Wladiwostok, 8. Sept. In der hiesigen Staatsbankstelle wurde ein für das 36. Regiment bestimmter Betrag von 107 000 Rubel von 3 anscheinend dem Regiment angehörigen Personen, einem Offizier und 2 Soldaten mit Gewehren in Empfang genommen, die, wie sich später herausstellte, Brüder waren und sich die Regimentsuniform widerrechtlich verschafft hatten.

Briefkasten.

O. R., hier: Die Bewilligung des Ehedispensis zwecks Verheiratung des wegen Ehebruchs geschiedenen Ehegatten mit der Perefon, mit der der geschiedene Ehegatte den Ehebruch begangen, steht dem Bundesstaat zu, dem der geschiedene Ehegatte angehört, im angefragten Fall demnach dem preußischen Kultusministerium. Die Eheschließung wird in das Standesregister des die Eheschließung vornehmenden Standesbeamten eingetragen; zu beachten ist jedoch, daß ein Aufgebot vorausgeht, das am Wohnsitz der Verlobten bekannt gemacht wird.

An J. n. S.: Es besteht Anspruch auf Sterbegeld und ev. Rente gemäß §§ 16, 17 des Unfallversicherungsgesetzes für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ev. gemäß §§ 15 und 18 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Wenden Sie sich an das zuständige Bezirksamt.

W. B. in R.: Das Bestrafungsrecht stand nur dem Gewerbeschulvorstand zu. Die Verhängung des Schularrestes durch den Bürgermeister war daher unzulässig.

K. B. in G.: Das neue Militärpensionsgesetz findet keine Anwendung auf früher schon eingetretene Pensionsfälle. Die Pension 2. Klasse ist in Ordnung; die Pension 1. Klasse ist nur vorübergehend für die Dauer Ihrer Hilfs- und Pflegebedürftigkeit zugesprochen. Die nach der Pensionierung erfolgte, von dem Unfall aber unabhängige Erkrankung gewährt keinen Anspruch auf höhere Pension, ist aber neben der Erkrankung Ihrer Frau zu einem Bittgesuch zwecks Erlangung einer außerordentlichen Beihilfe erfolgreich zu verwerten.

403 Graben. Zu 1: Der Verkauf von Feuerwerkskörpern ist nach vorheriger Anzeige an das Bezirksamt Karlsruhe unter Einhaltung besonderer Sicherheitsvorschriften (die Ihnen vom Bezirksamt auf Ihr Gesuch ausführlich mitgeteilt werden) neben dem Handel mit Kolonialwaren gestattet. Zu 2: Die Vorschriften über den Ladenschluß an Sonn- und Feiertagen sind für die Landgemeinden andere als für die Stadt. Im Landbezirk Karlsruhe gilt die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 7. Nov. 1893, wonach für Handlungen, die Spezerei-, Kolonial-, Delikateßwaren, Zigarren oder Rauchutensilien führen, die Verkaufszeit für diese Waren auf Vorm. 6—9 und Nachm. 11—4 Uhr festgesetzt ist.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

A. J., Heiden. Angefragtes Los hat nichts gewonnen.

Abonnent R. in Zabern. Das fragl. Los hat 3 ℳ gewonnen.

N. N., Rudolfstraße. Das Augsburger 7 Fl.-Los und das Sachsen-Meininger 7Fl.-Los sind bis jetzt noch nicht gezogen worden, während das Mailänder 10 Lire-Los, Serie 6548 Nr. 25 schon am 16. September 1892 mit 10 Lire gezogen wurde.

A. W. Die fragl. Lose haben nichts gewonnen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Göh, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 418 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 419 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 72 und Verlosungsliste Nr. 24; zusammen

32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum achtzigsten Geburtsfeste des Großherzogs Friedrich von Baden". Gedicht von Otto Michaeli. — „Großherzog Friedrich im Verkehr mit dem Volke." — „Vor fünfzig Jahren." Eine Erinnerung an Joh. Peter Hebels „Vreneli". Von Richard Holsten. — „Zu den Jubiläumsfesten." — „Die deutschen Flottenmanöver 1906" (mit Karte). — „Rätselecke."

Nr. 58 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

S. MODEL

Gegr. 1836

Die Neuheiten für Herbst und Winter

in Seidenstoffen, Sammeten, Kleiderstoffen, Damen- u. Kinder-Konfektion etc.

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Mass-Anfertigung

von Promenaden-, Gesellschafts- und Schneider-Kostümen sowie von Schneider-Paletots in eigenen Ateliers von einfacher bis elegantester Ausführung unter Garantie vorzüglichen Sitzes.

13066

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 6. September 1906. (Schluß.)

Die Beschaffung und Aufstellung eines **Wasserreinigungsapparates** für die Dampfkesselanlage im Krankenhaus-Neubau wird der Firma Nagel & Jörger hier, der Neuanstrich der Wartehalle am Durlacher Tor dem Malermeister Albert Weber übertragen.

Unbeanstandet werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt 4 Gesuche um **Aufnahme** in den **badischen Staatsverband** sowie die Gesuche des Burkard **Minoprio** um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Frankeneck", Karl Friedrichstraße Nr. 1 des Metzgers Martin **Sayer** um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum Weinberg", Waldhornstraße Nr. 49, des Wirts Ludwig **Geggus** um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum goldenen Faß", Wielandtstraße Nr. 18, der Frau Marie **Danzeisen** Witwe um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum König von Siam", Werderstraße Nr. 21, des Wirts Albert **Eisele** um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Werderstraße Nr. 40 „Zur Stadt Waibstadt" nach jenem Kapellenstraße Nr. 68 „Zur Lokalbahn", des Wirts Blasius **Fettig** um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Kapellenstraße Nr. 68 „Zur Lokalbahn" nach jenem Kriegstraße Nr. 20 „Zum deutschen Kaiser", des Wirts Georg **Heißwolf** um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Wielandtstraße Nr. 18 „Zum goldenen Faß", nach jenem Wielandtstraße Nr. 32 „Zum Schützen". Das Gesuch des Kanzleigehilfen Franz **Maier** hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in seinem Hause Roonstraße Nr. 19 wird durch Anschlag an der Verkündungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dank wird ausgesprochen der Friedrich **Lang**'schen **Buchdruckerei** für Ueberlassung einer Photographie der im Jahre 1870 durch Brand zerstörten alten Synagoge, dem Präsidium des **Badischen Militärvereinsverbandes** für die Einladung zu dem am 23. d. M. in der Festhalle stattfindenden Festakte, der **Schützengesellschaft** Karlsruhe für die Einladung zu dem vom 9. bis 16. d. M. stattfindenden Festschießen, sowie für die Einladung zu dem am 9. d. M. im Schützenhaus geplanten Festbankett, dem 1. Karlsruher **Amateurschwimmklub „Neptun"** für die Einladung zu dem am 9. d. M. im Vierordtbad in Aussicht genommenen Jubiläumswettschwimmen, dem **Karlsruher Fußballverein** e. V. für die Einladung zu dem am 9. d. M. zu veranstaltenden internationalen Fußballwettkampf, der Gesellschaft „Unter Uns" für die Einladung zu der am 9. d. M. in Durlach in der Restauration „Zur guten Quelle" anberaumten Jubiläumsfestfeier, Hauptlehrer **Ott**, für ein dem städtischen Archiv zugewendetes Exemplar der von ihm verfaßten Schrift „Großherzog Friedrich. Ein Gedenkblatt zur dauernden Erinnerung an seinen 80. Geburtstag und zur Feier seiner goldenen Hochzeit der badischen Jugend gewidmet", Frau Oberlehrer **Hüffner** für dem städtischen Krankenhaus zugewendeten Lesestoff.

Bei der **städtischen Sparkasse** wurden im Monat August eingelegt 504 835 ℳ 76 ₰, zurückgezogen 411 713 ℳ 11 ₰, die Zahl der Einlagen betrug 3489, die der Rückzahlungen 2478 ℳ, Einleger gingen neu zu 412, ab 345.

Zum **Vollzuge** kommen 8 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 599 Ausgabedekreturen über zusammen 200 927 ℳ 75 ₰, 100 Einnahmedekreturen über zusammen 253 986 ℳ 52 ₰ und 2 Abgangsdekreturen über zusammen 1356 ℳ 52 ₰. 97 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 610 507 ℳ werden nicht beanstandet.

Handel und Verkehr.

+ **Durlach**, 8. Sept. Der heutige hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 175 Läuferschweinen und 465 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Für das Paar Läuferschweine wurden 40 bis 85, für Ferkelschweine 25—35 ℳ bezahlt. Gute Ware fand raschen Absatz.

Mannheim, 7. Sept. Auf dem hiesigen **Viehhofe** wurden im Jahre 1905 zum Verkauf angetrieben: 1775 Ochsen, 45 298 Rinder und Kühe, 1648 Schlachtfarren, 43 Zuchtfarren, 1687 Milchkühe, 25 547 Kälber, 98 179 Schweine, 3371 Schafe, 879 Ziegen, 931 Zicklein, 14 946 Ferkel, 9358 Pferde, zusammen 200 662 Stück. Geschlachtet wurden im vergangenen Jahre im hiesigen Schlachthof 1932 Ochsen, 1702 Farren, 3548 Kühe, 8891 Rinder, zu 16 073 Stück Großvieh. Die Pferdeschlachtungen stiegen von 417 auf 624 Stück. Die Kleinviehschlachtungen betrugen 21 089 Kälber, 3050 Schafe, 858 Ziegen, 927 Zicklein, 60 656 Schweine, zusammen 86 584 Stück. Schweine wurden 9072 Stück = 13 % weniger geschlachtet als im Vorjahr. Dagegen haben die Schlachtungen des übrigen Kleinviehs bedeutend zugenommen; Ursache hiervon sind die sehr hohen Schweinefleischpreise. Die Einfuhr von geschlachtetem Fleisch ist von 60 603 Kilogramm auf 91 823 Kilogramm gestiegen. Aus Holland wurden während der Wintermonate 3659 Schweine in geschlachtetem Zustande eingeführt.

+ **Aus Baden**, 7. Sept. In den **badischen Weinbaudistrikten** sind die **Herbstaussichten** sehr zusammengegangen und man darf im allgemeinen nur auf kleinen Ertrag rechnen. Einigermaßen günstig sind die Weinernteaussichten noch am **Kaiserstuhl**, im Breisgau, in der **Markgräflergegend** und streckenweise in der **Ortenau**, während im ganzen badischen Unterland und an der **Bergstraße** die Aussichten herzlich **schlecht** bezeichnet werden müssen. Die gesunden Trauben sind in der Reife in letzter Zeit so rasch vorgeschritten, daß die Weinberge in einigen Gegenden geschlossen werden mußten. — Im **badischen Weingeschäft** herrscht, wie wir dem „Seeb." entnehmen, bei erhöhten Preisen allgemein rege Nachfrage. 1905er, sowie noch ältere Weine wurden vom Handel häufig erworben.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 8. Sept. **Angekommen:** am 7.: „Bayern" in Antwerpen, „Prinzregent Luitpold" in Suez, „Wittekind" in Baltimore, „König Albert" in Genua, „Mainz" in Havanna, „Prinz Ludwig" in Aden. **Passiert:** am 7.: „Aachen" Vlissingen. **Abgegangen:** am 6.: „Main" von New-York; am 7.: „Bonn" von Santos, „Prinzeß Alice" von Gibraltar.

Nächste Abfahrten der Schnell- und Postdampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen.

Von Bremen nach New-York: D. Neckar 15. September. D. Kronprinz Wilhelm 18. September. D. Bremen 22. September. D. Kaiser Wilhelm der Große 25. September. D. Friedrich d. Große 29. September. D. Kaiser Wilhelm II. 2. Oktober. D. Chemnitz 6. Oktober. D. Rhein 13. Oktober. D. Kronprinz Wilhelm 16. Oktober D. York 20. Oktober. D. Kaiser Wilhelm der Große 23. Oktober. D. Bremen 27. Oktober. D. Kaiser Wilhelm II. 30. Oktober. D. Friedrich der Große 3. November. D. Kronprinz Wilhelm 6. November.

Von Bremen nach Baltimore: D. Frankfurt 13. September. D. Breslau 20. September. D. Main 27. September. D. Köln 4. Oktober. D. Brandenburg 11. Oktober. D. Frankfurt 18. Oktober. D. Breslau 25. Oktober. D. Neckar 1. November.

Von Bremen nach Galveston: D. Frankfurt 13. September. D. Köln 4. Oktober. D. Breslau 25. Oktober.

Von Bremen nach Brasilien: Nach Pernambuco, Rio und Santos: D. Würzburg 15. September. D. Halle 13. Oktober. Nach Bahia, Rio und Santos: D. Aachen 29. September. D. Bonn 27. Oktober.

Von Bremen nach Montevideo und Buenos-Aires: D. Stuttgart 22. September. D. Norderney 6. Oktober. D. Weimar 20. Oktober.

Von **Bremen/Hamburg nach Ostasien:** D. Roon 13. September (von Hamburg). D. Bülow 26. September (von Bremen). D. Prinzregent Luitpold 11. Oktober (von Hamburg). D. Prinz Eitel Friedrich 24. Oktober (von Bremen). D. Seydlitz 8. November (von Hamburg). D. Prinz Heinrich 21. November (von Bremen).

Von Bremen nach Australien: D. Großer Kurfürst 3. Oktober. D. Barbarossa 31. Oktober. D. Scharnhorst 28. November. D. Bremen 26. Dezember.

Nähere Auskunft erteilt die obrigk. konzess. Billet-Ausgabe von **F. Kern, Karlsruhe i. B.**, Erbprinzenstraße 6.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

6. Sept. Otto Heß von Lahr, Magazinsarbeiter hier, mit Lina Reichert von Roigheim. Johann Stoll von Honhardt, Küfer hier, mit Barbara Dingeldein von Lindenfels. Ludwig Krebs von Ellrich, Schneider hier, mit Anna Schuhmacher von Ittlingen. Heinrich Henning von hier, Kaufmann hier, mit Elise Schuhmacher von Ittlingen. Viktor Merkle von hier, Kaufmann hier, mit Klara Perrin von Rixheim.

Eheschließungen:

6. Sept.: Wilhelm Heck von Durmersheim, Bäcker in Kronau, mit Anna Möhringer von Altdorf. Wilhelm Leix von Schlierstadt, Schlosser hier, mit Emilie Merkel von Tiefenbronn. Heinrich Dezenter von Bauerbach, Schreiner hier, mit Leopoldine Schenk von hier. Simon Fisch von Tarnobzzeg, Händler hier, mit Scheindel Nareisenfeld von Trzework.

Geburten:

1. Sept. Elsa Anna, V. August Heibrock, Schlosser. 3. Sept. Georg Friedrich, V. Adam Kling, Schuhmacher. 4. Sept. Elsa, V. Franz Ernst, Bierbrauer. Karl, V. Adam Pissot, Rangierer. 5. Sept. Katharia Emilie, V. Leopold Thoma, Schneider. 6. Sept. Maria Magdalena Theresia, V. Anton Bader, Schreiner. Angela Elisabeth, V. Friedrich Kolb, Maschinentechniker. 7. Sept. Wilhelm Karl Leopold, V. Karl Baumgart, Hotelbesitzer.

Todesfälle:

6. Sept. Frida Berta, 1 J. 5 M. 28 T., V. Karl Nees, Gasarbeiter. Julius Kluszczynski, Schuhmacher, ledig, 42 J. Hans, 3 M. 17 T., V. Friedrich Gaißert, Schreiner.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 8. September 1906.

Während die Depression, die gestern über der mittleren Ostsee gelegen war, abgezogen ist, hat sich hoher Druck von Westen her über Mitteleuropa ausgebreitet; hier hat es deshalb aufgeklart und die Temperaturen sind im Steigen begriffen. Vorwiegend heiteres, trockenes und warmes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
7. Nachts 9 U.	755.8	18.1	13.0	88	SO	heiter
8. Mrgs. 7 U.	754.6	16.3	11.8	85	O	"
8. Mitt. 2 U.	752.8	26.5	13.6	54	NW	"

Höchste Temperatur am 7. September 23.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 14.0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Sept., 7 Uhr vorm. Lugano —, Biarritz heiter 23°, Nizza —, Triest wolkig 26°, Florenz wolkenlos 18°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari wolkenlos 24°, Brindisi wolkenlos 24°.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 9. September:

Apollotheater. 1/4 4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Altkath. Gemeinde. 8 Uhr Festbankett im Liederhallelokal, Kaiserpassage.
Artilleriebund St. Barbara. 3 Uhr Familienfest i. Gottesauerschlößchen.
Bürgerverein der Oststadt. 4 Uhr Festbankett a. d. Reitplatz, Durl.-Allee.
Ev. Arbeiterverein. 8 Uhr Geburstagsfeier. Köllenberger, Werderstr.
Fußballverein. 3 1/2 Uhr Wettspiel. 9 Uhr Kommers im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. 3 Uhr Uebungsspiel. 4 1/2 Uhr Klubhauseweihe.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
1. K. Amat.-Schwimmklub Neptun. 2 1/2 Uhr Wettschw. i. Vierordtbad.
Männergesangverein. 6 Uhr Unterhaltung in der Göthehalle.
Salamander, 1. K. R. 3 Uhr Sommerfest im Klubhaus.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.
Schützengesellschaft. 2 Uhr Festschießen. 4 Uhr Konzert im Garten.
Stadtgarten. 5 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Stadtgarten. 8 Uhr Gartenfest. Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 7 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Ver. ehem. Leibdragoner. 8 Uhr Geburtstagfeier im Café Nowack.

Erste Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer Eberh. Meyer, Filiale Karlsruhe: J. Stauber, Karlstr. 120, vertilgt Ungeziefer jed. Art unt. Garantie. Aufträge nimmt fern entgegen die Geschäftst. des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins Herrenstr. 48.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die **Ziehung der Karlsruher Kunst- und Kunstgewerbelotterie** findet, wie aus den Inseraten ersichtlich, pünktlich am 11. September d. J. in Karlsruhe, im Bureau des Herrn Notars Bender statt. Diejenigen Lose, welche bei dieser ersten Ziehung nicht gewinnen, behalten ihre volle Giltigkeit und spielen ohne Nachzahlung zur zweiten Ziehung mit. Es liegt also im Interesse jedes Besitzers dieser Lose, solche bis zur zweiten Ziehung gut aufzuheben. Bekanntlich werden sämtliche Wertgewinne mit 80 Prozent bar ausbezahlt. Jeder Gewinner gebe also genau an, ob Gegenstand oder bar gewünscht wird. Die nächstfolgende Ziehung ist die der Karlsruher Jubiläumsausstellungslotterie für Landwirtschaft und Gartenbau und findet bereits am 6. Oktober statt. Sämtliche Gewinne werden mit 90 Prozent bar ausbezahlt. Haupttreffer 20 000, 10 000, 5000 ℳ etc. Näheres ist aus den Annonzen zu ersehen. Lose sind bei allen Losverkaufsstellen und beim Generalagent dieser Lotterie Stürmer, Straßburg i. Els. zu haben. 6914a

Berliner Hypothekenbank-Aktiengesellschaft. Wie aus dem Inseratenteile unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Oktober 1906 fälligen Pfandbrief-Kupons bereits vom 15. September d. Js. ab eingelöst. 7540a

Bäder und Sommerfrischen.

= **Zell a. Harmersbach** (bad. Schwarzwald). Der Fremdenverkehr in dem schönen anmutigen Städtchen Zell a. H. im Kinzigtal hat im Laufe dieses Sommers einen recht erfreulichen Aufschwung genommen, so von Vereinen, Gesellschaften und einzelnen Touristen, wie auch von Kurgästen mit längerem Aufenthalt, welche über die Reize des Ortes mit seiner waldreichen Umgebung, sowie über die gute aufmerksame Verpflegung in den verschiedenen Gasthöfen nur eines Lobes sind. Es ist somit zu erwarten, daß der Verkehr sich mehr und mehr steigern wird, wie auch die Einwohnerschaft alles aufbietet, ihre geschätzten Gäste und Gesellschaften (für welch letztere jederzeit große Säle zur Verfügung stehen) den Aufenthaltsort so angenehm wie möglich zu machen.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 7. Sept. **Sitzung der Ferienstrafkammer 2.** Der zuletzt in Pforzheim beschäftigte Bäcker Wilhelm **Kappeler** aus Herbertingen hatte sich wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betruges zu verantworten. Er bestahl im Laufe des Monats Juli zwei, gleich ihm in Pforzheim arbeitende Bäckergesellen; dem Bäcker Ambs entwendete er am 9. Juli 13 ℳ 85 ₰ und am 13. Juli einen Geldbeutel mit 29 ℳ, sowie am 23. Juli dem Bäcker Wurster ein Sparkassenbuch über 800 ℳ und den Geldbetrag von 26 ℳ. Mit dem Sparkassenbuch erhob Kappeler einen Teil des Geldes, wobei er mit dem Namen des bestohlenen Wurster quittierte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 9 Monaten und 4 Wochen Gefängnis.

Durch Selbstverrat eines der Beteiligten wurde am 21. Juli in Pforzheim eine Wechselfälschungsaffäre aufgedeckt, noch ehe es den Fälschern gelungen war, die Früchte ihrer Tat einzuheimsen. Ueber den nicht uninteressanten Vorfall ist folgendes zu berichten. Am 21. Juli fuhr der Mechaniker Wilhelm **Merkle** aus Oeschelbronn, in der Absicht, sich auf irgend eine Weise Geld zu verschaffen, nach Pforzheim. Er ging in das Bankhaus Kahn und erkundigte sich dort, ob er einen größeren Geldbetrag erhalten könne. Man gab ihm die Auskunft, daß dies unter Umständen gegen Wechsel möglich sei. Merkle beschloß, nachdem er sich zuvor mit einem Bekannten, dem Presser Rudolf **Bauer** aus Niefern, mit dem er auf der Straße zusammengetroffen war, besprochen hatte, einen Wechsel über 300 ℳ zu fälschen, nach dessen Diskontierung der Betrag zwischen ihnen geteilt werden sollte. Auf diesen Wechsel setzte Merkle den Namen seines Vaters als Akzeptanten und den des Sägewerkbesitzers Boden in Oeschelbronn als Aussteller und Giranten. Diesen Wechsel präsentierte er an der Kasse des Bankhauses Kahn, wo ihm aber der Schalterbeamte bedeutete, daß ein solcher Wechsel nicht angenommen werde. Merkle und Bauer liefen nach diesem mißglückten Versuche einige Zeit in der Stadt herum und beratschlagten, wie sie es anstellen wollten, den Wechsel doch noch an den Mann zu bringen. Sie kamen dahin überein, Bauer sollte es nun versuchen, den Wechsel auf der Bank loszubekommen. Bauer gab sich, wie ihm Merkle geraten hatte, an dem Schalter der Firma Kahn als Karl Heusch, Angestellter bei dem Sägewerksbesitzer Boden aus, der von diesem beauftragt sei, den Wechsel zu verkaufen. Zufällig wurde nun, während der Schalterbeamte den Wechsel dem Inhaber des Bankhauses zeigte, um sich über die Echtheit der Unterschriften zu informieren, die Türe zum öffentlichen Schalterraum wegen Schluß der Kassenstunden geschlossen. Bauer glaubte sich deshalb entdeckt und sprang in der Meinung, die Türe sei seinetwegen geschlossen worden, um ihn festhalten zu können, unter Zurücklassung des Wechsels und seines Hutes, als noch zwei Leute zur Tür hinausgelassen wurden, davon. Die Sache kam zur Anzeige und Merkle und Bauer standen heute unter der Anklage wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs vor der Strafkammer; dieselbe verurteilte Merkle zu 8 und Bauer zu 6 Wochen Gefängnis, abzüglich je 4 Wochen Untersuchungshaft.

Mit einem auf den Namen des Bauführers Fr. Vogt in Pforzheim gefälschten Bestellschein erschwindelte sich der Taglöhner Johannes **Ullmschneider** aus Frittlingen bei dem Kaufmann Denzel in Pforzheim ein Stück Leinwand von 30 Meter im Werte von 39 ℳ. Für diesen Betrug erhielt der Angeklagte 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit kam die Anklage gegen den 16 Jahre alten Dienstknecht Gottfried **Wurster** genannt Mürrle aus Dillweißenstein wegen Notzuchtsversuch zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeschuldigten zu 6 Monaten Gefängnis.

Bei 3 weiteren Fällen, bei denen es sich um Anklagen wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R. St. G. B. handelte, war die Oeffentlichkeit gleichfalls ausgeschlossen. Das Gericht verurteilte den Landwirt August **Brecht** aus Unteröwisheim zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, den Landwirt Wilhelm **Rühle** aus Zeisenhausen zu 3 Monaten Gefängnis. Der Landwirt Oskar **Eßwein** aus Karlsdorf wurde freigesprochen.

In der Nacht zum 22. Juli wurde zu Durlach das Gerätehaus auf dem im Stadtgarten belegenen Lawntennisplatz erbrochen und daraus zwei Paar Tennisschuhe und ein kleinerer Geldbetrag entwendet. Den Diebstahl hatten, wie die polizeilichen Ermittelungen ergaben, vier Taglöhner, Wilhelm **Kühnle** aus Durlach, Karl **Happel** aus Ludwigshafen, Oskar **Herzog** aus Bruchsal und Ludwig Friedrich **Heck** aus Stupferich verübt. Ihnen war bekannt, daß der Durlacher Tennisklub in seinem Gerätehaus auch eine Kasse verwahrte, in der die Beträge der spielenden Nichtmitglieder gesammelt wurden. Diese Kasse wollten sie plündern. Sie überstiegen die den Stadtgarten umschließende Mauer und sprengten auf dem Tennisplatz die Tür des Gerätehauses auf. Sie fanden aber nur wenig Beute, da die Kasse vorsichtshalber an einem sichereren Orte als auf dem Tennisplatze untergebracht war. Das Gericht erkannte gegen Kühle und Happel auf je 5, gegen Herzog und Heck auf je 1 Monat Gefängnis.

△ **Karlsruhe**, 7. Sept. **Sitzung der Ferienstrafkammer 2.** In geheimer Sitzung kamen zwei Fälle wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Es wurden verurteilt: der in Pforzheim wohnende Fasser Paul Bechtold aus Villingen zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, der Taglöhner Franz Johann Hohlweck aus Mingolsheim zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Der schon sehr häufig vorbestrafte Küfer Georg Adam Geist aus Neuhütte war des Betrugs im Rückfall angeklagt. Er hatte im Monat Juli in Pforzheim eine Logisschwindelei verübt und einer Witwe einen kleineren Geldbetrag abgelockt. Geist wurde unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 300 ℳ Geldstrafe evtl. weiteren 30 Tagen Zuchthaus verurteilt.

In der Berufungssache des Landwirts Josef **May** aus Odenheim, den das Schöffengericht Bruchsal von der Anklage wegen Diebstahls freigesprochen hatte, erkannte das Gericht auf 3 Wochen Gefängnis.

In dem folgenden Falle handelte es sich wieder einmal um einen größeren Pforzheimer Hehlereiprozeß, der sich gegen den 57 Jahre alten Goldarbeiter Paul **Steinmüller** aus Winnenden richtete. Der Angeschuldigte gehört zu der Zunft der gewerbsmäßigen Hehler und sein lichtscheues Metier brachte ihn schon wiederholt mit dem Strafgesetz in Konflikt. Er wurde letztmals wegen Hehlerei zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Am 16. Dezember 1905 hatte er seine Strafe verbüßt. Nachdem er die Freiheit wieder erlangt hatte, begab sich Steinmüller nach Worms, wohin er kurz vor seiner Verhaftung im Jahre 1903 verzogen war, und wo sich auch seine Frau aufhält; die jetzt gegen ihn einen Ehescheidungsprozeß eingeleitet hat. Ende Dezember kam der Angeklagte nach Pforzheim. Er arbeitete dort nichts und gab an, daß er die Absicht habe, eine Reparaturwerkstätte auf 1. April zu eröffnen. In Pforzheim blieb er bis zum 22. Februar, an welchem Tage er nach seiner Angabe in Familienangelegenheiten nach Worms reisen mußte. In Wirklichkeit begab Steinmüller sich aber nach Gmünd, wo er in der Scheideanstalt von Dr. Waller und Schmidt zwei Goldplanchen im Werte von 608 ℳ unter dem falschen Namen eines Goldarbeiters Karl Forster von Altensteig verkaufte. Noch am gleichen Tage fuhr der Angeschuldigte von Gmünd nach Stuttgart. Dort suchte er eine ihm bekannte Dirne auf, mit der er gehörig zechte. Er war bald betrunken und benahm sich in diesem Zustande derart, daß die Polizei geholt werden mußte. Diese nahm ihn fest und fand bei ihm außer des Geldbetrags von 527 ℳ 27 ₰ zwei Probescheine der Firma Dr. Walter u. Schmidt in Gmünd über die verkauften Planchen, sowie einen Zeitungsausschnitt über seine letzte Verurteilung wegen gewerbsmäßiger Hehlerei. Die Stuttgarter Polizei hielt Steinmüller darauf fest und verständigte die Pforzheimer Staatsanwaltschaft. Bei seiner Einvernahme in Stuttgart und später in Pforzheim gab Steinmüller die verschiedensten Darstellungen über den Erwerb der Planchen. Schließlich mußte der „bekannte Unbekannte" herhalten, von dem der Angeklagte in Mannheim die Goldplanchen gekauft haben wollte. Ueber einen rechtmäßigen Erwerb der Planchen vermochte Steinmüller sich nicht auszuweisen. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß der Angeschuldigte in Pforzheimer Ringgeschäften für verhältnismäßig geringe Beträge Ringe kaufte und die Planchen als Zahlung anbot. Er verstand es dabei, sich in glaubwürdiger Weise als der rechtmäßige Besitzer der Planchen hinzustellen, sodaß die fraglichen Geschäftsleute keine Bedenken trugen, ihm die Planchen abzunehmen bezw. durch ihre Angestellte in Scheideanstalten zu senden. Durch dieses schlau angelegte Manöver vermied es Steinmüller mit Scheideanstalten in Berührung zu kommen und dadurch einen Verdacht auf sich zu lenken. Seine in der Voruntersuchung gebrauchten Ausflüchte wendete der Angeklagte auch in der jetzt gegen ihn durchgeführten Hauptverhandlung an. Er hatte damit jedoch keinen Erfolg. Das Gericht verurteilte ihn wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, sowie zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

hd. **Koblenz**, 7. Sept. Das Koblenzer **Oberkriegsgericht verurteilte den Vizefeldwebel Schirmer** vom Pionierbataillon, der **Soldatenbriefe**, in denen er Geld vermutete, sowie **Postpakete stahl, zu 3 Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.** (B. T.)

Große Gartenwirtschaft.

Kirchweihe — Mühlburg.

Gasthaus z. goldenen Hirsch

Sonntag den 9. und Montag den 10. September ab nachmittags 4 Uhr:

Großes

Tanzvergnügen.

Reichhaltige Speisekarte:

— Hasen, Hahnen, Gänse und diverse andere Braten —
Kuchen und sonstiges Backwerk.

Durbacher Weine
aus der Freiherrl. Zorn von Bulachschen Gutsverwaltung.

Wachenheimer
aus den Dr. Bürklin-Wolfschen Kellereien.

Um geneigten Zuspruch bittet 13122

Adolf Domas.

Schrempp'sches Bier.

Hausgem. Wurstwaren. Jed. Freitag Schlachttag.

Kirchweihe Mühlburg.

Gasthaus zum Adler.

Grosses Tanzvergnügen.

Auf Wunsch **Française-Einlagen.**

Für gute Speisen (**Geflügel Wild, Braten und Backwerk usw.**) sowie **reine Weine** (offen und in Flaschen) ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein.

Kirchweih-Montag von 11—2 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

13128 Hochachtungsvollst

Leopold Wörner.

NB. Mache verehrliches Publikum auf meinen ganz neu renovierten **Tanzsaal** mit Parkettboden und meine großen **Nebenlokalitäten** im 2. Stock ganz besonders aufmerksam.

Telephon Nr. 2337.

Kirchweihe Mühlburg.

Gasthaus zum „Lamm".

Sonntag den 9. und Montag den 10. September d. J. findet unsere diesjährige **Kirchweihe** statt.

Für **reine Weine**, verschied. **Braten**, vorzüglichen **Kuchen**, sowie einen hochfeinen Stoff **Moningersches Lagerbier** ist bestens gesorgt und lade hierzu ergebenst ein. 13129

Friedr. Kümmerle, zum „Lamm".

Festhalle Durlach.

Sonntag den 9. September 1906:

Grosses Tanz-Vergnügen

wozu höflichst einladet

B29315 **K. Fessler.**

Anfang 3 Uhr. — Ende 1 Uhr.

Lederputz-Crême „KAVALIER"

Das Beste vom Besten!

Schwarz und schonend für das Leder
Ist die Schuhcrême „Kavalier".
Von den Klugen weiß es jeder
Und die Mehrheit putzt mit ihr.

Overall erhältlich! Kavalier Fabrik: Union Augsburg. 6129a

Zum Jubiläumsfest.

Eine **Pforzheimer Schmuckwarenfabrik** hat infolge **Rückgangs** einer **Bestellung** einen größeren Posten **reizender Schmucksachen** zum **badischen Jubiläumsfeste**, wie **Broches, Radeln, Anhänger, Uhrketten** ꝛc mit den **Bildern** des **Großherzogpaares, äußerst billig abzugeben.** Für Wiederverkäufer bietet sich Gelegenheit **zu sehr lohnendem Verdienst.** Auf Wunsch versende **Probesortiment** mit **Broches, Radel, Uhrkette, Anhänger** zusammen **für Mk. 3.— gegen Nachnahme.** Anfragen unter Chiffre **„Schmuck"** postlagernd **Pforzheim.** 7395a.2 2

Berger's

Charlotte-Schokolade

Elite-Marke 5853a.7 2

Sprach- und

Französisch, Englisch, Italienisch etc. und Deutsch (für Ausländer).

Uebersetzungen von Zirkularen, Preislisten (engl., franz., ital., span., russ. etc.)

A. Simon,

Schönschreib-Unterricht.

Gymnastische Methode für Erwachsene
(eigene epochemachende Erfindung) D.R.G.M. Nr. 213910.

Um eine richtige Körper- und Federhaltung zu erreichen, sind Vorübungen ein unbedingtes Erfordernis. Körper-, Freiarm-, Handgelenk- und Fingergelenkübungen erzielen überraschende Resultate, besonders auch bei denjenigen, welche eine schwere Hand haben.
Jedermann gelangt leichter u. sicherer zur Schnellschrift u. zur Stenographie.
1 Schnellschrift-Kursus 11 Mk., 1 Kalligraphie-Kursus mit einem gewöhnlichen kurzen Federhalter **16 Mk.**
Schreibkrampf, Ermüden der Hand, Handzittern bald, gewöhnlich durch einen oder zwei Kurse beseitigt. 11729.9.2

Damen separat.

Ecke Kaiser- u. Karlstrasse, Eingang Erbprinzenstr. 40, der Hauptpost gegenüber.

Neue holl.

Vollheringe

in allen Packungen. 13137

Neue

Bismarckheringe u. Rollmops

in 4 Pfd. Dosen empfiehlt

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Heirats-Gesuch.

Staatsbeamter, guter Position, ledig, sucht m. gebild. evang. Fräulein, nicht üb. 34 J., d. hübsch. Aeußern, zwecks Gründung gemütl. Heims in Verbdg. z. tret. Vermögen unbedingt erwünscht. Waise bevorz. Aufrichtige Zuschriften unt. Z. 645 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbet. Diskret. zugesichert, anonym unberücksichtigt. 7520a

---

Heirat

ebenbürt. w. mehrere vermögl. Fräul. und Witwen ev. u. kath., aus Stadt u. Land, mit 3-, 5-, 6- und 7000 M Vermögen, sowie eine Waise mit 8000 M bar, durch den Beauftragten: **Heinrich Braun,** Heiratsbureau in **Oehringen** (Württbg.). Das ausschneiden und mitsenden. (Retourmarke selbstverständlich). 7530a

---

Heirat.

Fräulein, ev., m. kl. **Haushaltung** u. 5000 M **bar** möchte sich mit einem soliden Herrn, mittlerer Beamter, von 30—40 Jahren **verheiraten.** Nur ernstgemeinte Off. u. Chiffre M. L. 55, **bahnpostlagernd, Straßburg i. E.,** erbeten. 7474a

---

Heirat.

Ein Witwer, 50er, kath., sehr gut situiert und größerem Einkommen, wünscht Heirat mit älterer, tüchtiger Hausfrau. Gefl. Offerten unter Nr. 7529a werden an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Heiratsgesuch.

Beamter. Ende zwanziger, v. ang. Aeußern, mit 2400 Mk. jährl. Eink., kath., wünscht Heirat mit häusl. erzogenem Fräulein m. Vermög. Off. unt. Nr. 7538a an die Exped. der „Bad. Presse."

Neigungsheirat

durch vorh. unauffäll. Briefwechsel herbeizuführen, ist der Zweck der **Philanthropen-Correspondenz Wiesbaden.**
Prosp. mit amtl. Attest g. 20 Pfg. Rückporto. 3463a 4.1

Wirtschaft

Tüchtige kautionsfähige Wirtsleute gesucht auf 1. Oktober für schönes Lokal in guter Lage. Metzger bevorzugt. Off. unt. Nr. 13132 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kolonialwaren-Geschäft.

Inmitten einer Amtsstadt, am Oberrhein gelegen, Eisenbahnknotenpunkt, ist ein in bester Lage gelegenes **Haus** mit **guteingeführtem Kolonialwarengeschäft** (en gros und en detail) mit großem Umsatz zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 3 Wohnungen, großem, neu eingerichteten Ladenlokal. Am Platze ist wenig Konkurrenz in dieser Branche. Das Warenlager kann zum Selbstkostenpreis übernommen werden.

Offerten unter Nr. 7523a an die Exped. der „Bad. Presse".

Geschäfts-Haus

unterm Selbstkostenpreis **zu verkaufen.** 10.4

Offerten unter Nr. 12839 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein Hofgütchen mit 20 Morgen Feld und Wiesen sofort **zu verkaufen.** B29056 3.2
Näh. Ruf, Gottesauerstr. 35.

Neues

Sauerkraut

selbsteingeschnittenes, empfehle per Pfd. **8** ₰, bei 5 Pfd. per Pfd. **7** ₰, per Zentner **6** M. 13135

Neue Pfälzer

Speise-Zwiebeln

per Pfd. **5** ₰, bei 10 Pfd. per Pfd. **4** ₰, per Zentner **3** M (schönste, trockene Lagerware).

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Neuheit!

Kopfstütze für die Badewanne

Gummikissen Mk. 3.—

Verschiedene Ausführung.

Mehrere Grössen.

Aerztlich empfohlen!

Bequeme Lage, keine Kopfschmerzen. Keine nassen Haare, keine Erkältung. Für jeden Badenden unentbehrlich. Prospekte auf Verlangen gratis. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

An Plätzen wo in Geschäften nicht erhältlich versende ich an Private gegen Nachnahme. 7525a4.1

A. Jochim, Weinheim i. B.

Papiere, Effekten,

die Chancen zur **Steigerung** haben, kann ein Fachmann von **Fall zu Fall** empfehlen. Vorspesen keine, mässige Gewinnbeteiligung.

Angebote erb. u. **J. A. 862** durch **Rudolf Mosse, BERLIN S. W.** 7512a

---

Brauchen Sie Geld?

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Erbsch., Police u. s. w., so schreib. Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin 146,** Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort 7514a.3.1 **diskret** und **kostenlos** beantwortet.

Streng reell! Kein Schwindel!

Neuheiten in Herbststoffen

für

Kleider und Blusen

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu sehr billigen Preisen. 13043

Eigenes Modejournal. Rabattmarken.

Carl Büchle,

Kaiserstrasse 149. Telephon 1931.

Existenz.

Für den Vertrieb unserer deutschen 7496a12.1

Monopol-Registrir-Kassen,

welche gegenüber dem ausländischen Fabrikat bedeutende Vorteile im Preise bieten, suchen wir noch einige Generalvertreter. Redegewandte Herren mit Reiseerfahrung, nicht über 40 Jahre alt, die beabsichtigen, sich ausschliesslich dieser Tätigkeit mit aller Energie zu widmen, wollen sich schriftlich unter Beifügung der Photographie melden. Antritt nach Uebereinkunft.

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Chemnitz-W.

Sichere Existenz ist geboten durch Uebernahme eines

Ladengeschäftes

(auch für Damen geeignet) mit vollständig neuer Einrichtung für **Spezerei, Flaschenbier, Viktualien** und **Wurstwaren** in größter **Verkehrslage** hiesiger Stadt. **Strebsamen Leuten,** die einige **tausend Mark** bar besitzen, ist gute Zukunft geboten.

Gefl. Offerten unter Nr. 13141 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen

ein guterhalt. **Waschkommödchen** mit Schubladen. B29355
Veilchenstr. 17, 2. St., Hth.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Hausgesuch.

Etagenhaus in westl. gut. Vermietslage von 5—6 Zimmer u. reichlichem Zubehör mit Hofgarten i. Preis v. 70—90000 Mk. und nicht über 2 Hypotheken Belastung. Als Anzahl. gebe ich **garantierte Industrie-Anteilscheine im Betrag von 10 000 Mk.** Gefl. Belastung u. Renten-Angabe unt. **O. 3416** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbet. 13095

Bäckereien zu verkaufen.

In bester Stadtlage **Mannheims** ist eine gutgeh. Bäckerei mit 3 u. 4 Z.-Wohnungen **bei 10 bis 12 000 Mk. Anz. zu verkaufen;** üb. 6% rentier. Das ein **kl. Geschäft bei 5—6000 Mk. Anz.** Off. unt. **A. 597 B.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 7264a.3.2

Heirat.

Alleinstehender Witwer, Kaufmann, evang., 42 Jahre, Besitzer schöner Villa u. eigen. Geschäft i. Baden, beabsichtigt anständiges Fräulein aus bürgerlicher Familie, mit Vermögen, zu heiraten. Eventuell wäre dieser bereit, sein Eigentum zu verkaufen und in ein gutes Geschäft hinein zu heiraten. Diskretion garantiert.

Offerten mit Bild und Klarlegung der Verhältnisse unter **W. 4270** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Straßburg i. Els.,** erbeten. 7458a.3 3

Gasthaus

mit **altrenommiertem Weinrestaurant,** an **vorzügl. Verkehrslage** in **Freiburg i. B.,** in bestem Betriebe, ist aus Gesundheitsrücksichten **zu verkaufen.** Näh. durch **Chr. Götz,** Spezialbureau für Hotel- und Restaurationsverkäufe, **Freiburg i. B.,** Turnseestr. 43.

Wirtschaft

in **bestem Betriebe** und an **vorzügl. Zukunftslage** in **Freiburg i. B.,** ist unter günst. Beding. **zu verkaufen. Bierverbrauch 600, Weinverbrauch 80 Hekto, Mietseinnahme** 4000 Mk. Näheres durch **Chr. Götz,** Spezialbureau für Hotel- und Restaurationsverkäufe, **Freiburg i. B.,** Turnseestraße 43. 7250a.5 2

Gasthaus

in einer **Garnisons- u. Amtsstadt** mit Amtsger., Hauptsteueramt ꝛc., mit **vorzüglich. Zukunft** für Fabriken ist **zu verkaufen.** Sichere Existenz für jung., strebs. Wirt. Näher. durch **Chr. Götz,** Spezialbureau für Hotel- und Restaurationsverkäufe, **Freiburg i. B.,** Turnseestraße 43.

Günstige Gelegenheit.

Bier- und Weinwirtschaft

in lebhaftem Orte der Pfalz, flott gehend und nachweisl. sichere Existenz, unter den günstigsten Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres durch

Johannes Funck, Karlsruhe,
Schützenstraße 62.

Provisionsfreie Herbeiführung von Liegenschaftsverkäufen; Hypotheken- und Teilhaberbeschaffung. B29309

Kinderliegwagen, fast neu, **Waschtisch** billig zu verkaufen. B29313
Gerwigstraße 37, bei Kniehl.

Stellen finden

Stellenvermittlung
kostenfrei
für Prinzipale und für Vereinsmitglieder durch den 12,6
6057
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.
Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17 000 Mitglieder. 61 000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.—**

Praktisch und theoretisch gebildeter
Bautechniker
zum sofortigen Eintritt oder per 1. Oktober
gesucht.
Unbedingte Sicherheit im Anfertigen von Entwürfen, Kostenvoranschlägen und Abrechnungen, sowie Erfahrung auf der Baustelle erforderlich. Offerten mit kurzem Lebenslauf u. Bildungsgang, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter F. S. 4180 an **Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh.** 7518a

Tüchtige Vertreter
gegen hohe Provisionen zum Abschluß von Lebens-, Wehr- u. Aussteuer-, Volks- und Feuer-Versicherungen **sofort gesucht.**
Bei genügenden Leistungen feste Anstellung, sowie Uebertragung von Inkasso nicht ausgeschlossen. 3,1
Offerten unter Nr. B29348 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Eine gut eingeführte Lebens- und Volks-Versicherungs-A.-G. **sucht** für Mittelbaden einen tüchtigen 3,1
Reisebeamten
gegen Gehalt, Provisionen u. Spesen. Ausführliche Offerten nebst Angabe von Referenzen unter Nr. B29349 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Reisende-Gesuch.
Leistungsfähige Buchhandlung sucht für Deutschland u. Oesterreich einige tüchtige Reisende bei hoher Provision ev. Fixum zum Verkauf eines neu erschienenen konkurrenzlosen Prachtwerkes. Tüchtig. Personen wäre hierdurch eine sichere u. einträgliche Existenz geboten. Off. unt. Nr. 7419a an die Exped. der „Bad. Presse. 3,2

Kaffee-Reisende f. Landleute, Gutsbesitz. 2c. s. **J. Behrens, Hamburg 6.** 4768a

Stellung 13,1
erhalten junge Leute nach 2 bis 3 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als **Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter.** Kostenlos. Stellungsnachw. 7503a
A. Stein, Leipzig, Zweinaundorferstr. 9.

In einer Stadt Mittelbadens wird von einem größeren Geschäft zum sofortigen Eintritt ein im Verkehr mit dem Publikum **gewandter** Mann mittleren Alters als
Einkassierer und Verkäufer
gegen Fixum und hohe Provision **gesucht.** Prima Zeugnisse und kl. Kaution erforderlich. Offerten unter Nr. 7521a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger, jüngerer
Kaufmann
perfekt in dopp. Buchführung, vertraut mit Bücherabschluß zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7511a an die Exp. der „Bad. Presse".

Ich suche per 1. Okt. d. J. einen jüngeren
Commis, isr.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen sind zu richten an **Joseph Wolf,** Manufakturwaren en gros, in Freiburg i. B. 7522a/4.

Per 1. Oktober ein tüchtiger
Commis
der **Kolonialwarenbranche als Magazinier** gesucht. 7505a
Anton Bopp, Bruchsal.

Junger, selbständiger 2,2
Kellner
in Geschäftsreisende-Hotel **gesucht.**
Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 7426a an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbelschreiner und Polierer
finden dauernd lohnende Beschäftig.
Kersting & Mayer, Höchst a. Main,
7469a.3.1 Hauptstr. 15.

Feinmechaniker oder Gürtler
Tüchtiger findet sofort lohnende Beschäftigung. Angebote unter Nr. 13133 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Bakanzen post" 210 Eßlingen.** 6198a

Gesucht wird für **Ostern 1907** ein erfahrener
Oberlehrer
mit Fakultas für Geographie und Geschichte
an der **Oeffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig.** Gehalt ganz nach Uebereinkunft. Pensionsverhältnisse, Witwen- und Waisenversorgung günstig geregelt.
Meldungen bis zum 15. Oktober c. an den **Handelsschulvorstand** zu Händen des Studiendirektors, Hofrat, Prof. **H. Raydt, Leipzig,** Löhrstraße 3/5. 7457a.2.1

Tüchtige Verkäuferin gesucht.
Feines hiesiges Geschäft der Nahrungsmittelbranche sucht per 1. Oktober eine
tüchtige gewissenhafte Verkäuferin.
Bewerberinnen, die schon in der Branche tätig waren, werden bevorzugt.
Gefl. Offerten nebst Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche bei freier Kost (Sonntags frei) unter Chiffre 13067 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3,1

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

5 tüchtige Schlosser
für schmiedeiserne Fenster bei guter Bezahlung **sofort gesucht.** 7328a.6.6
Karl Rödelstab, Bruchsal, Rheinstr. 13.

2 tüchtige Werkzeugdreher
finden sofort bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der 7467a.3.2
Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

Zu sofortigem Eintritt werden
2 tüchtige Kesselschmiede
und ebensolche Kesselschmiedhelfer bei guter Bezahlung für dauernde Arbeit gesucht. 7278a.3.3
M. Streicher, Eisengießerei u. Dampfkesselfabrik, **Cannstatt a. N.**

Tüchtiger Fräser
für Präzisionsarbeiten auf amerikanischen Cincinati-Fräßmaschinen bei hohem Lohn sofort gesucht. Offerten unter Angabe von Alter, bisheriger Tätigkeit, Lohnansprüche u. Eintrittstermin mit Beifügung von Zeugnisabschriften an 7460a.2.2
Maschinenfabrik Oos, G. m. b. H., Baden-Scheuern, Balzenbergstr.

Tüchtiger B29161.2.2
Zementeur
(ev. Vorarbeiter) mit nachweislich längerer Tätigkeit in größ. Eisenbetonbaugeschäft bei guter Bezahlung gesucht.
O. A. Heyde, Durlacher Allee 21.

Tüchtiger Fuhrknecht
gesucht. 13138.2.1
Hardtstraße 2, IV.

Ein jüngerer, sauberer
Laufbursche
wird für sofort gesucht. 13101.2.1
Theod. Schuster, Steinstraße 15.

Fräulein
mit guter Figur
für meine 13151
Konfektions-Abteilung
gesucht.
Vorstellung: vormittags zwischen 11 und 12 und abends 6—8 Uhr.
Modenhaus S. Model.

Comptoristin,
mit schöner Handschrift (auch Anfängerin) findet dauernde Stellung in hiesigem Geschäft. Selbstgeschrieb. Offerten mit Lebenslauf u. Ansprüchen unter Nr. 12993 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2,2

Wir **suchen** für ein **Kauf-Haus** in einer **württembergischen Oberamtsstadt** eine flotte, energische
Verkäuferin
der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche, sowie **einige jüngere angehende Verkäuferinnen gegen gute Bezahlung.**
Offerten und Zeugnisse sind einzusenden eventl. persönlicher Besuch erwünscht. 12897.2.2
A. Gärtner & Co., Karlsruhe. Kaiserstraße 227.

Eine angehende
Verkäuferin
möglichst aus der Branche sowie ein
Lehrmädchen
aus achtb. Familie m. gut. Schulbild. werden z. baldigem Eintritt **gesucht.**
Eugen Langer, Papierhandlung, **Kaiserplatz.** B29318

Selbständige
Konfektions-Arbeiterinnen
gesucht. 13142
C. Berner, Kaiserstraße 122.

Tüchtige Einlegerinnen sofort gesucht.
Gustav Koelble, Buch- u. Steindruckerei **Akademiestr. 15.** B29347

Köchin
mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt, **sucht** zum baldigen Eintritt B29128 2.2
Frau Oberstleutnant **von Wussow, Rowacks-Anlage 11.**

Ich suche auf 1. Oktober d. J. ein tüchtiges B29321
Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen. Vorzustellen zwischen 3 und 5 Uhr täglich.
Frau Landgerichtsrat Flad, Karlsruhe, Ettlingerstraße 27 III.

Gesucht auf 1. Oktober ein
französisches Kindermädchen
zu 3 kleinen Kindern in Karlsruhe. Näheres bei **Frau Prof. Conz, Obersasbach-Achern.** 13100.2.1

Gesucht für **1. Oktober** eventl. auch früher, zwei
Zimmermädchen
für ein erstklassiges Kuretablissement im badischen Schwarzwald.
Offerten unter Nr. 7509a an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie bei hohem Lohne und guter Behandlung **gesucht.** Eintritt spätestens 1. Oktober.
Näheres **Zähringerstr. 43,** 2. Stock. 13117

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarb. ohne Kochen sofort oder später gesucht. Vorzustellen nach Reiserückkehr erst von Sonntag mittag ab. Mathystraße 4 IV. B. 29292.

Mädchen-Gesuch.
Fleißiges, braves Mächen per 1. Oktober gesucht. B29144.3.2
Mühlburg, Rheinstraße 62, I.

Gewissenhaftes, älteres **Mädchen** oder alleinstehende jüngere Witwe wird als **Stütze der Hausfrau** und Pflege eines 4jährigen Kindes **gesucht.** Selbige muß im Nähen und Bügeln bewandert sein, Kochen nicht erforderlich, ev. Familienanschluß.
Offerten unter Nr. 13140 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht für einen 12jähr. Jungen **Fräulein oder Unterprim.** zur Erledigung der Aufgaben des Reformgymn.-Plan, tägl. einige Stunden. Off. unt. B29017 an die Expedition der „Bad. Presse". 2,2

Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches, fleißiges **Mädchen** für häusl. Arbeiten bei gutem Lohn auf 1. Oktober **gesucht.** B29354.2.1
Näheres Hirschstraße 118, III.

Gesucht ein **Fräulein** od. **Witwe** zur Führung des Haushalts eines höheren ledigen Beamten, mittl. Alters, in einem Städtchen des südlichen Schwarzwalds. 2,1
Offert. unt. Nr. 13147 mit Photographie, welche zurückfolgt, an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Durlach.
Ein einfaches fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.**
Villa Turmbergstr. 10 part. B29333

Mädchen-Gesuch.
Zu kleiner Familie wird auf 1. Oktober ein braves Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. B29375
Näheres **Karlstraße 69,** IV.

Dienstmädchen-Gesuch.
Anständiges **Mädchen** kann bei hohem Lohn sof. eintreten. B29364.2.1
Waldhornstraße 30, 2. Stock.

Mädchen gesucht.
Fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten und zu Kindern gesucht auf 1. Oktober. B29363.2.1
Hirschstraße 107, 1. Stock.

Gesucht auf 1. Oktober ein braves **Mädchen,** welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet B29249
Schirmerstraße 1, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Oktober ein williges **Mädchen gesucht.** Näh. **Durlacher-Allee 13,** 3. Stock. B29276

Gesucht auf 15. ds. Mts. ein tüchtiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann, für alle Hausarbeit, mit Zeugnissen. B28951.2.2
Bürklinstraße 4, I.

Ein **Mädchen,** das einfach bürgerl. kochen kann, Zimmer reinigen versteht, alle Hausarb. übernimmt, findet sogl. od. spät. bei einzeln. Dame gute Stelle. Zu erfr. Leopoldstr. 32, 3. St. B29343

Ein sauberes, anständ. **Mädchen** wird zu kleiner Familie (4 Personen) **gesucht** per 1. Oktober. B29352
Karlstraße 102, 2. Stock.

Junges **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Näh. B29331
Klauprechtstr. 8, 2. Stock.

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** f. kleinen Haushalt auf 1. Okt. od. spät. **gesucht. Jollystr. 23,** I. B29404.2.1

Ein im Kochen und allen Hausarbeiten tüchtiges **Mädchen** wird auf 1. Oktober nach Hagenau i. Els. **gesucht.** Näheres zu erfragen B29342.2.1 Westendstr. 51, 2. St.

Wegen Erkrankung zu **bald.** Eintritt **zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugn., das selbständig kocht, Hausarbeit verrichtet, in kl. Haush. (2 Pers.) **gesucht.** B29370
Amalienstraße 79, 1. St

Auf 1. Oktober wird in eine kleine Offiziershaushaltung nach Mülhausen i. E. ein **Mädchen gesucht.** Perfektes Kochen wird nicht verlangt.
Näh. zu erfragen hier B29088 2.2 **Westendstr. 51,** II.

Gesucht auf 1. Okt. ein tücht., br. **Mädchen** f. alle häusl. Arb., das womögl. etwas v. Kochen versteht, in bess. Hause. Näh. bei Frau **Ettlinger,** Bernhardstr. 19, 3. St. l. B29279

Auf 1. Oktober suche ich als Mädchen allein ein tüchtiges braves **Mädchen,** das selbständig kochen kann, da sich mein jetziges Mädchen, das ich über 6 Jahre habe, verheiratet. Frau A. **Seeligmann,** Kriegstr. 108, parterre. B29334

Monatsfrau gesucht für täglich 2 Stunden.
Zu erfragen B29387
Hübschstraße 13, II., links.

Junger Mann oder Fräulein
findet Lehrstelle für Zahntechnik. 13121.3.1
Zahnatelier Häusler, Amalienstr. 25a.

Lehrling-Gesuch.
In meinem Möbel- und Betten-Geschäft kann ein kräftiger junger Mann mit guter Handschrift gegen sofortige Vergütung in die Lehre treten.
S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus Kaiserstraße 30. 12960*

Stellen suchen

Junger Kaufmann, mit der doppelten Buchführung vertraut, **sucht sich zu verändern** per 1. Nov. oder früher. Gefl. Off. unt. Nr. 7533a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2,1

Meine unstreitig in schönster Lage der Stadt befindende Balkon- u. Fensterplätze vermiete für die Tage der Jubiläumsfestlichkeiten.
Wiener Café Zentral, 12995.3.2
Marktplatz, Kaiser- und Karl-Friedrichstr.-Ecke.

Jüngerer tüchtig. Buchhalter
sucht f. kl. Betrieb sof. Stellung. Gefl. Anträge z. Weiterbef. unter Nr. 7534a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesuch.
Ein junger Mann sucht auf 1. Okt. in einem Hotel oder Rest. neben einem Koch, Volontär-Stellung. Off. unt. Nr. 7537a bef. d. Exp. d. „Bad. Presse".

MODES.
Tüchtige Arbeiterin sucht in bess. Putzgeschäft Stellung. Gefl. Offert. unter Nr. 7531a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Alleinsteh. Dame, Witwe, **sucht** Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts, würde auch in einem Geschäft oder an einem Büffet während der Festlichkeiten aushilfsweise tätig sein. Offerten **Schillerstr. 2** III. St. rechts, abzugeb. B29305

Fräulein sucht sofort Stellung, möglichst in Kaffeegeschäft.
Offerten unter Nr. B28972 an die Expedition der „Bad. Presse". 2,2

Einfache Kellnerin
sucht sofort **Stelle. Maria Kramer, Werderstr. 100,** 4. St., links. B29303

Ein ält. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** zu einzelnem Herrn oder zu 1 od. 2 Kindern bis 15. Sept. Näheres B29330
Frau Tubach, Schloßbezirk 11.

Bessere **Frau sucht Arbeit** im Waschen und Putzen. B29376
Rintheimerstraße 9, 5. Stock.

Eine Frau **sucht** Beschäftigung in Monatsstelle f. morgens 2 Stunden. **Amalienstr. 7,** 5. St. Vorderh. B29372

Jg. Frau **sucht** i. Waschen, Putzen u. Parkettbodenreinigen **Arbeit.**
Zirkel 14, 4. St. B29367

Zu vermieten:

5 Zimmerwohnung
im 2. Stock mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Kellern und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober a. c. (sofort beziehbar) zu vermieten. Friedenstraße Nr. 18. Näheres parterre. 13119.4.1

Wohnung zu vermieten.
Steinstraße 6 ist eine hübsche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. Steinstr. 6, im Laden. B28802.3.2

Werderstraße 58
ist im Hinterhaus eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Vorderh., 2. St. B29074

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf Oktob. zu vermiet. Preis 150 Mk. Näh. **Albstraße 2.** B29338

Freundl. **2 Zimmerwohnung** in Leopoldstr. nächst der Amalienstr. sogleich beziehbar. Näheres Schillerstraße 48 B29366

Eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller, Speicher u. Schweinestall ist sofort zu vermieten. B29209.2.2
Karlsruhe-Mühlburg, Ofenweg 24.

Einzimmer-Wohnung m. Küche und Keller im 1. Stock des Seitenbaues auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Durl.-Allee 22,** II. B29064.2.2

Werkstätte oder Atelier
mit Nordlicht, nahe dem Kaiserplatz, ist mit od. ohne Wohnung zu vermieten. B29365 **Leopoldstraße 13.**

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer, **2. u. 3. Stock** je 3 Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Lessingstr. 41, Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, und ein **möbl. Mansardenzimmer** zu vermieten. Näh. 4. Stock. B29027.3.3

Schwanenstr. 21 ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimm., Küche u. Keller mit Glasabschl. auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. i. 1. St. B29087.2.2

Wielandstr. 8 ist eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluß zu vermieten. Preis 185 Mk. B29356

In Durlach Grötzingerstraße 21 am Fuße d. Turmbergs ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** u. eine **Wohnung mit 3 Zimmern** wegen Versetzung auf 1. Oktober zu vermieten. B29329.2.

Vorholzstraße 5 ist im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** an kleine Familie zu vermieten. B28970
Näheres im 1. Stock. 5,2

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
mit Aussicht auf den Kaiserplatz ist zu vermieten. B29317
Amalienstraße 91, 3. Stock.

Ein anständiges Fräulein wird als **Mitbewohnerin** eines Zimmers mit oder ohne Pension gesucht. B29358.2.1
Näheres Waldhornstraße 30, 2. Stock.

Unmöblierte **Mansarde** mit Ofen an ruhige Person zu vermieten. Näh. **Waldhornstr. 30,** 2. St. B29357

Ein schönes auf die Straße gehendes **Zimmer** ist möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten.
B29379 Kriegstraße 161, 4. St.

Adlerstr. 28, 2. Seitenbau, 4. St. links, ist sofort ein möbliertes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B29384

Amalienstr. 37, Seitenb., 2. St. lks., ist ein möbl. **Zimmer** an ordentl. Arbeiter zu vermieten. B29310

Kaiserstraße 34, 2 Treppen, großes schön möbl. **Zimmer** in ruhigem, besserem Hause, per sof. oder später billigst zu vermieten. B29340

Kaiserstraße 67, III sind 2 gut möblierte **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sof. zu vermieten. Zu erfragen im Eckladen. B29368

Karlstraße 21, II, sind über die Festlichkeiten **Zimmer zu vermieten.** B29328.2.1

Kronenstraße 34, 1. Stock, sind **2 Schlafstellen** mit Kost an anst. Arbeiter sogl. zu vermieten. B29377

Lessingstraße 27, 3 Treppen, ist ein schönes **Mansardenzimmer** auf 15. Septbr. **zu vermieten.** B29335

Lessingstraße 72, part., Ecke Kriegstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B29358.3.1

Luisenstr. 57, 4 St. l., ist ein gut **möbl. 2fenstr. Zimmer** mit sep. Eing. auf sof. zu verm. B29383

Rudolfstraße 17, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** (evtl. Wohn- u. Schlafzimmer) an Beamten od. Kaufmann sof. od. spät. zu vermiet. B29337

Veilchenstraße 17, 2. Stock, links, ist ein schönes, möbl. **Zimmer** zu vermieten. B29351

Waldstraße 40c, 1 Treppe, ist ein elegant möbliert. **Zimmer** per sofort nur an besseren Herrn zu vermieten. B29374.2.1

Zähringerstr. 92, am Marktplatz, 3. Stock Vorderh., ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B29369

2 unmöblierte Zimmer
in frdl. Rückgebäude belegen, auf sofort oder später zu vermieten. **Friedenstr. 18.** Näheres parterre.

Miet-Gesuche

Auto-Garage
für einen Wagen zu mieten gesucht. 3,3
Offerten unter Nr. B28726 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Freundl. 2 Zimmerwohnung
in der Nähe des „Kühlen Kruges" von kinderlosem Ehepaar per 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. B29345 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht
für Ehepaar **2 Zimmer,** gut möbliert, 2 Betten, mit Frühstück; wenn konvenierend bis zu nächstem Sommer.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B28937 an die Expedition der „Bad. Presse". 2,2

Besserer Herr
sucht fein möbl. ungeniertes
Zimmer
mit separatem Eingang auf 1. Oktbr. zu mieten. Offerten unter Nr. B29350 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut möbliertes Zimmer
in der Nähe des Garnison-Lazaretts auf 1. Okt. **gesucht.** Off. u. B29362 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bess. Ehepaar sucht z. 1. Okt. ungezieferfreies möbl. **Zimmer** m. Küche od. Kochgelegenheit (ohne Betten), am liebsten v. einer leerstehenden Wohnung, ab wo d. Wirt die erforderl. Möbel stellt. Off. m. Preis erb. an **F. Ernst, Elmen-Salze,** 7539a Immermannstr. 10.

2—3 möblierte Zimmer sucht Bauinspektor **Schettler,** Sophienstraße 152. B29289.2.2

Thomasmehl

Stern Marke

Zur Herbstbestellung ist der billigste und bewährteste Phosphorsäuredünger

Man achte auf die Schutzmarke!

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt!

Thomasphosphatfabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BERLIN W. 35.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

6932a.2.2

Wir eröffnen am
Dienstag den 11. September a. c., abends ½9 Uhr,
im Nebenzimmer des Gasthauses zum
König von Preußen, Adlerstraße 34, einen
unentgeltlichen Unterrichtskursus in der **vereinfachten deutschen**

„Stenotachygraphie"

(Kürzestes und leichterlernbarstes System der Gegenwart)

und laden die geehrten Damen und Herren zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Für Lehrmaterialien sind 2 Mark 50 Pfg. zu entrichten. Wer in kürzester Zeit (circa 10 Stunden) ein Stenographie-System erlernen will, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein modernes Stenographie-System stellt, der sollte die hier gebotene günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. 13085.2.1

Stenotachygraphen-Verein Karlsruhe.

Weiße und rote

Traubenmaische

zur Wein- u. Haustrunk-Bereitung
offeriere mit Zollschein unter Garantie für Ia. Ware und reines Naturprodukt zu billigsten Preisen in ganzen und halben Waggonladungen, sowie Fässern von ca. 12 Zentnern auf September—Oktober. 12982

Max Homburger
Gr. Hoflieferant
Karlsruhe i. B.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

7479a

Mit einem 1 Mk. ein **Schlag** mit nur reicher Mann
Nürnberger Lotterie
Ziehung bestimmt 1.—6. Oktober 1906.
Hauptgewinne Mk.
100000
40000
bares Geld, im ganzen 13597 Gewinne mit Mk.
300000
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr, versendet
Heinrich Glaser
Lotteriegeschäft
Nürnberg.

Ziehung bestimmt ohne Aufschub vom 1. bis 6. Oktober cr. Einsatz nur 1 Mk., Hauptgewinn 100000 Mk. bares Geld.

Schweinefett,

garant. rein, feinste Marke, empfehle in Kübeln von 50 Pfd. per Pfd. **58** Pfg., in Eimern von 25 Pfd. per Pfd. **60** ₰. 13136

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Zu verkaufen sind 2 elegante **Jackett,** 1 schwarzes u. 1 helles, auf Seide gefüttert, 1 neuer **Sommerhut.**
B29332 **Sternbergstr. 8,** p. lks.

Zu verkaufen wegen Umzug:
1 groß. Fahne mit Stange,
1 „ Bild (Kupferstich). B29314
Gutenbergplatz 4, 1 Treppe, rechts.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan
spart
Arbeit, Zeit, Geld.
Zu haben in allen besseren Geschäften

3697a II

Manufaktur- und Kurzwarengeschäft,
über 50 J. besteh., m. e. Durchschnittsumsatz v. Mark 60 000.—, d. erste Geschäft dies. Art i. d. 2200 Einw. zählendem industrie- u. gewerbereichem Schwarzwaldstädtchen (Luftkurort) ist wegen anderw. Unternehmung **zu verkaufen.** — Auskunft erh. nur ernstl. Reflekt., welchen Mk. 20- bis 30 000 Barmittel z. Verfügg. stehen durch **H. J. Greiner, Freiburg i. B.** 7285a2.2

Wendelsteiner 5857a.25.3
Haeusners Brennessel-Spiritus
Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50

ist ein reines Naturprodukt von Brennessel-Blüten und -Blättern. Ein Haarwasser, das viel intensivere Wirkung hat bei
Haarfraß, Haarspalte, Kahlköpfigkeit,
als die bekannten, nur aus der Wurzel hergestellten. Man kaufe nie offenes Haarwasser, sondern nur Originalflaschen mit dem geschützten und allein ächten Bild und Wort
„Brennessel" und „Wendelsteiner Kircherl"

Nur ächt mit Brennessel.

Zu haben in **Apotheken, Drogerien, Parfümerien.**
Carl Hunnius, München.
Depots: Carl Roth, W. Baum, W. L. Schwaab, Th. Walz, M. Hofheinz, Jul. Dehn Nachfl., R. Blas, O. Mayer, Jac. Lösch, Fritz Reiss, A. Kintz, Jean Günz, Carl Lösch, A. Satzer, O. Fischer, Straussdrog. Mühlburg.

In sehr bedeutendem Luftkurort des Schwarzwaldes, ist eine neu erbaute, hochfein eingerichtete
Villa
mit 16 Zimmern, worunter 12 mit Balkon, Speisesaal, Bad, Garten usw. für Pensionszwecke geeignet, unter günstigen Bedingungen sehr **billig zu verkaufen.**
Gefl. Offert. unter Nr. 7280a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wichtig für Hoteliers, Restaurateure und Private.
Neuestes Desinfektionsmittel erfunden, mit angenehmem Geruch, nicht giftig wie Karbol, Chlorkalk mit unangenehm. Geruch.
Besonders für die Festtage geeignet.
Nimmt sämtlichen unangenehmen Geruch der Aborte, Pissoirs etc., welches bis jetzt selbst nicht mit Wasserspülen beseitigt wurde.
Tötet in seit einer Minute alle ansteckenden Bazillen.
Gutschriften von den ersten medizinischen Autoritäten.
10 Liter dieser Lösung für ⅛—1 Jahr Dauer nur **5 Mk.,** 5 Liter **3 Mk.,** mit Emballage, **franko Nachnahme.**
Offerten unter Nr. 7536a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tuch-Frack,
nebst Hose und Weste, wenig getragen, für mittlere Figur, zu verkaufen. 13024
Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße, 3 Treppen, rechts.

Kanarienvögel
11 Hahnen und 7 Hennen sind wegen Aufgabe der Zucht nebst Käfigen und Singapparat einzeln oder zusammen **zu verkaufen.** B29312
Marienstraße Nr. 10 II.

4 Litewka, 2 hellgraue u. 2 blaue, sowie einige **Fräcke,** sind billig abzugeben. B29341
Adlerstraße 22, Querbau 2. St.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 24. 1906.

(Nachdruck verboten.)

1) Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903.
20. Verlosung am 10. August 1906. Zahlbar am 1. Mai 1907.

Serien:
2526 9475 12798 13420 17125 17562 18423 18528 18984 20657 21382 25383 27919 28674 34283 36804 39772.

Prämien:
Serie **2526** Nr. 1 3 (**50,000**) 13 (200), **9475** 14 (250) 15 (200) 24, **12798** 3, **13420** 8 (200) 25, **17125** 1 (200) 5 (250) 7 (200) 11 (200) 12 (200), **18423** 5 (1000) 11 14, **18528** 11 (200) 20 (500), **18984** 6 (200) 10 13, **20657** 3 12 (200) 13 (200) 17 (200), **21382** 21 23, **25383** 3 (200) 9 17 (200), **27919** 7 12 20 24 (200), **28674** 3 (200), **34283** 5 (200) 24, **36804** 8 22, **39772** 4 11 (200) 12 18 (200) 25 (200).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1902.
25. Verlosung am 14. August 1906. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serien:
3779 13006 15684 22027 22038 24733 28034.

Prämien:
Serie **3779** Nr. 1 (200) 3 (200) 13 (200) 15 17 (200) 19 (200), **13006** 2 4 6 (200) 10 (500) 13 15 (200) 16 17, **15684** 5 6 (200) 9 (200) 20 (200) 22, **22027** 5 (200) 10 (500) 18 (200) 24 (200), **22038** 3 (200) 8 (200) 9 10 (200) 15 18 (200) 19 24 (200), **24733** 2 (200) 11 12 14 (200) 15 (200) 16 (2500) 25 (200), **28034** 2 4 (**200,000**) 5 6 (200) 9 (1000) 10 13 15 (200) 16 18 19 (200) 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

3) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895.
(Emission von 32,500,000 Lei.)
Verlosung am 1/14. August 1906. Zahlbar am 1/14. September 1906.

4) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1889.
(Tsaribrod-Sofia-Vakarel und Bourgas-Yamboli.)
Verlosung am 19. Juli/1. August 1906. Zahlbar am 1. Oktober 1906.

571—580 **11071**—080 421—430 **12291**—300 **13981**—990 **14851**—860 **15771**—780 **18081**—090 281—290 641—650 **19051**—060 **20271**—280 **21211**—220 851—860 **22281**—290 631—640 871—880 **23581**—590 811—820 **24041**—050 **25271**—280 551—560 931—940 **27001**—010 351—360 571—580 **29061**—070 481—490 **30401**—410 521—530 **31021**—030 **32971**—980 **33231**—240 **36611**—620 **37761**—770 **39541**—550 891—900 **41011**—020 **43801**—810 **44061**—070 071—080 911—920 **45641**—650 **46311**—320 611—620 **47371**—380 471—480 **48541**—550 **49781**—790 991—**50000** **51041**—050 861—870 **52841**—850 **54641**—650 **55091**—100 121—130 881—890 **59811**—820.

5) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.
111. Verlosung am 20. August 1906. Zahlbar am 15. April 1907.

Serien:
1277 5889 13835 15968 21419 30161 32811 34647 36044 36224 37401 41463 43170 47510 49298 49636 52969 54002 58799 58820.

Prämien:
Serie **1277** Nr. 6 20 21, **5889** 3 25, **13835** 15, **21419** 10 11 (2250) 17, **30161** 21, **34647** 5 (750) 11 22 (750) 24, **37401** 13 18 21, **41463** 6, **43170** 14, **47510** 9, **49298** 3 10 (750), **49636** 5 (**20,000**), **58799** 19 23.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 195 Fr. gezogen.

6) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anleihen.
Verlosung am 14. August 1906.
Anleihe Lit. Q. von 1881.
(24. Verlosung.)
Zahlbar am 31. Dezember 1906.
à **2000 M.** 100 113 122 168 189 251 321 347 365 406 407 428 504 524 542.
à **1000 M.** 655 656 694 730 776 826 837 859 879 898 **1047** 060 076 110 180 204 222 261 401 467 494 531 706 729 739 741 785 854 884 912 950 961 969 980 **2038** 068 090.
à **500 M.** **2105** 109 161 213 288 343 357 386 426 490 575 590.
à **200 M.** **2653** 682 731 744.
Anleihe Lit. S. von 1886.
(17. Verlosung.)
Zahlbar am 1. Dezember 1906.

7) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.
56. Serienziehung am 14. August 1906. Prämienziehung am 15. Septbr. 1906.

8) Oberrheinische Elektrizitäts-Werke Akt.-Ges. in Wiesloch in Baden, 4½% Teilschuldverschr.
2. Verlosung am 2. Juli 1906. Zahlbar mit 103% am 2. Januar 1907.

9) Oesterreichische Allgem. Bod.-Kred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880.
123. Verlosung am 16. August 1906. Zahlbar am 1. Dezember 1906.
(Prämien mit Abzug.)
Amortisationsziehung:
Serie 2 670 820 826 910 970 994 1309 1567 1688 1700 1913 2415 2457 2780 2788 2993 3314 3793 Nr. 1—100 à 200 Kr.
Prämienziehung:
Serie 999 Nr. 25 (4000), 1308 99 (90,000), 1716 12 (2000), 2588 15 (2000 Kr.).

10) Ottomanische steuerfreie 4% Konsolidations-Anl. v. 1890.
33. Verlosung am 1/14. August 1906. Zahlbar am 1/14. September 1906.
8851—900 14001—050 17151—200 27701—750 33001—050 34551—600 37001—050 41901—950 47001—050 48551—600 49401—450 64001—050 78301—350 401—450 80551—600 85101—150 87851—900 97151—200 113001—050 121951—122000 124451—500 127551—600 142501—550 144501—550 151701—750 159201—250 161251—300 174351—400 175451—500 182601—650 185351—400 191201—250 192551—600 195951—196000 861—900 203051—100 204151—200 205201—250 208401—450 210301—350 213401—450 220151—200 221451—500.

11) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.
(Anleihe von 90 Millionen Fr.)
Verlosung am 19. Juli/1. August 1906. Zahlbar am 1. November 1906.
à **500** Fr. 39 40 267 327 544 641 1127 308 512 661 672 686 864 2252 254 453 473 866 3100 257 298 380 506 522 580 686 901 4011 027 238 412 581 674 881 5038 121 134 534 640 879 996 6050 074 147 587 619 623 846 988 7053 056 263 288 352 524 829 897 921 975 8113 137 486 571 717 736 769 861 9115 289 545 648 666 10184 192 521 575 738 804 984 11033 037 122 169 347 526 672 678 771 814 880 913 12256 446 494 876 13205 207 257 384 421 468 691 726 964 14816 538 15122 426 460 829 16092 190 229 308 625 767 943 17412 632 664 818 18083 130 722 19333 512 554 588 780 798 809 20150 416 662 21477 22322 438 551 631 772 928 23486 553 857 24089 155 221 233 460 511 25218 324 724 808 812 820 900 985 26042 215 368 442 477 516 547 558 742.
à **1000** Fr. 27029 197 28267 373 425 563 640 29030 095 484 546 601 762 979 30145 406 693 906 928 960 31182 265 368 428 431 658 811 827 32242 551 944 33030 091 354 394 586 747 748 957 972 996 34005 035 131 185 358 698 676 710 895 933 974 35009 327 808 36010 265 544 769 827 37103 198 254 316 407 490 637 659 676 733 38162 318 359 422 577 913 39420 490 656 990 40056 41131 460 642 828 952 42068 071 167 291 345 430 481 595 787 848 984 43075 154 155 187 302 451 713 44012 199 284 665 45205 285 506 561 625 706 933 46190 298 330 374 380 398 598 967 47082 208 351 577 694 879 883 987 48165 307 469 710 846 947 49196 302 356 433 471 551 612 682 795 945 50198 402 450 642 718 724 51054 098 185 252 514 647 900 52144 216 832 882 976 53129 379 778.
à **2500** Fr. 54116 357 468 541 703 55113 124 472 569 781 949 56076 368 468 570 647 871 874 57267 303 330 963 58303 675 884 59004 106 277 368 683 762 990 60004 113 149 480 671 798 832 887 61020 022 101 537 706 833 62018 273 436 487 623 789 995 63447 790 818 833 878 64090 095 101 134 407 464 539 781.
à **5000** Fr. 64989 65111 219 223 655 714 813 981 66148 276 394 581 67314 415 556 758 870 68044 172 553 583 594 652 778 894 980 69009 167.

12) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1898.
(Anleihe von 180 Millionen Fr.)
Verlosung am 19. Juli/1. August 1906. Zahlbar am 1. November 1906.
à **500** Fr. 314 679 753 1331 461 473 546 928 987 976 987 2015 3146 484 920 4835 5836 6168 7041 8549 658 739 9097 665 10154 692 692 842 934 967 11908 12455 519 582 863 978 13286 416 755 14190 345 439 16727 17209 817 964 18446 584 738 755 19806 904 21482 558 823 919 22018 097 292 822 23227 250 282 24002 398 419 25113 266 897 26511 561 667 684 27027 857 28097 29137 399 30462 511 772 898 31338 629 587 880 32608 848 33636 652 918 925 34318 400 33521 560 36481 37142 38669 702 943 39471 609 690 864 40148 198 580 41253 42022 175 43089 192 292 333 523 46015 024 511 47421 967 48319 805 49174 275 375 895 905 50165 518 866 524 51311 466 52081 077 547 790 891 53078 338 692 54281 515 690 55308 56513 57308 546 58629 787 895 59020 032 062 302 810 455 538 714 745 60228 616 876 61530 562 601 793 62259 314 350 912 932 63091 155 194 64634 65117 337 500 861 953 66400 634 665 871 67018 621 873 68194 526 69409 70063 365 621 71428 803 879 72312 601 663 910 955 73659 676 74298 443 500 75684 813 926 76069 363 684 77668 742 875 918 78241 793 815 79539 80488 716.
à **1000** Fr. 27 280 1502 642 3166 4154 162 262 416 895 5191 258 986 6027 048 067 236 507 7924 8327 359 884 397 464 488 604 9124 815 978 983 10221 364 440 11352 730 12743 857 983 990 14620 671 833 15146 410 889 16061 103 170 242 343 396 17442 459 928 18372 436 470 713 20026 301 398 21572 22098 622 721 23014 204 222 417 678 713 718 771 24055 222 906 25820 845 26369 404 27138 267 659 800 28236 262 486 477 29076 433 693 826 31186 468 33013 34811 644 757 35071 757 871 877 36233 363 542 620 987 37180 387 450 38403 470 515 738 39697 997 40386 661 872 996 41476 778 43131 319 540 919 44811 868 45244 250 421 46671 47208 313 444 446 542 48074 692 939 49843 853 50180 360 999 51481 813 52856 53618.
à **2500** Fr. 513 1402 978 2239 537 3208 379 474 670 4272 598 702 5090 472 648 806 917 940 968 6395 477 7011 297 8095 188 9594 668 861 10493 501 992 11976 12241 289 673 13228 460 14363 403 504 671 15944 16415 623 806 807 17194 760 801 863 18629 694 19498 964 20448 464 779 881 901 21526.
à **5000** Fr. 286 633 823 960 1181 569 740 864 929 2161 3279 4160 494 539 675 740 5857.

13) Schweizerische Centralbahn-Ges., 4% Obl. von 1876.
Verlosung am 24. Juli 1906. Zahlbar am 1. Februar 1907.
102879 741—750 103401—410 581—590 104831—840 861—870 105901—910 107021—030 108011—020 109011—020 151—160 111041—050 971—980 112051—060 113001—010 114231—240 361—370 491—500 751—760 115371—380 571—580 641—650 941—950 116471—480 991—117000 531—540 119261—270 521—530 120781—790 123601—610 124161—170 571—580 761—770 127331—340 491—500 971—980 128881—890 129051—060 130401—410 521—530 131091—100 701—710 941—950 132811—820 133141—150 871—880 134101—110 135991—136000 321—330 751—760 137331—340 661—670 138921—930 139011—020 131—140 140081—090 741—750 141131—140 661—670 861—870 142151—160 901—910 143661—660 146431—440 147101—110 341—350 551—560 911—920 149871—880 151601—610 152701—710 153211—220 441—450 154031—040 351—360 851—860 155431—440 611—620 156101—110 157421—430 611—620 158301—310 761—770 159545 à 500 Fr.

Neuheiten in Hand-Arbeiten

Ausstellung

Kaiserstrasse 100

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Aufzeichnungen modernsten Stils. | Fachmännische Bedienung. | Anfertigungen jeglicher Arbeiten.

Paul Burchard

13125

Telephon 2191 **Kaiserstrasse 167** Telephon 2191.

Rose Dilg, Gesanglehrerin,
wohnt jetzt **Gartenstrasse 56, IV.** B28829

I. Privat - Tanzlehr - Institut
Georg Grosskopf
Zu den beginnenden Kursen
werden gefl. Anmeldungen erbeten
Herrenstrasse Nr. 33.
12610*

Die besten Naturweine
kaufen Sie bei
Julius Hoeck, Inh.: J. A. Christmann,
Weinbau und Weinhandel,
Waldstraße 6.

Grosse Preis-Ermässigung bis 15. Oktbr.
Speise- Wohn- Schlaf- Fremden- Kinder- } **Zimmer-Einrichtungen, Küchen-Garderoben, Vorplatzmöbel etc.** 13096
empfiehlt in bester Ausführ. zu ermäßigt. Preisen.
Lazarus Bär Wwe.
Zirkel 31. Möbelmagazin Teleph. 1925.

Tüchtiger Vertreter
bei hoher Provision gesucht. 7379a.3.2
Magdeburger Billard- u. Automaten - Tischfabrik
Gustav Kindling, Magdeburg.

---

800 Gewinne
kommen am **4. Oktober** zur Ausspielung in der 13025.7.1
Zweibrücker Lotterie
auf ca. 25 Lose 1 Treffer; Lose à **1.—** bei 10 Stück 1 Freilos.
Carl Götz,
Hebelstrasse II/15 **Karlsruhe.**

Zum Jubiläum
bestelle man der zu erwartenden Preiserhöhung wegen heute schon
Guirlanden u. Kränze.
Bestellungen nehmen entgegen:
Frau **Friedlin**, Zigarrengeschäft, Kreuzstraße 17, **Theodor Kraut**, Kapellenstraße 74, part. B29308.2.1

Kinderwagen

Puppenwagen, Sportwagen, Babykörbe, Reisekörbe bezieht man direkt v. d. ält., größt. sächs. Kinderwagenfabrik enorm billig. Sage beim Katalogverlang. ob Bareinkauf mit 10% Rabatt od. bequeme Teilzahlung
Dir lieber. **Julius Tretbar, Grimma** 368
1482a

Zwiebeln
2.50 Mk. pr. Ztr., prachtvolle, glanzhelle Pfälzer. **Kartoffeln 2.50 Mk.** pr. Ztr., gelbfleischige, nur in guter
3.1 Qualität, empfiehlt B29320
Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Darlehen 5—6%
sofort auf Wechsel od. Schuldschein bei Ratenrückzahlg. in 3 Jahren streng reell, diskret. 6527a
Julius Stusche, Berlin 61.
Zahlr. Dankschreiben. Rückp. erbeten.

4000 bis 5000 Mk. werden auf gutes Objekt in **Baden-Baden** als 3. Hypothek sofort **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B29301 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

---

2 bereits noch neue
Kieswagen
und eine
Fusswinde
sind billig zu verkaufen. 13075.2.2
Arthur Baer,
Karlsruhe, Kaiserstraße 93, II.

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine erst seit Mai benützte **Friseur-Einrichtung** auf 1. Oktober zu verkaufen. 500 Mark bar. Offerten unter Nr. 7532a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Pianino
bereits neu, matt u. blank poliert, wird billig abgegeben. B29238
Waldstraße 22, 2. Stock.

---

278 Mark

brauchen Sie nur, um ein schönes, helles engl. **Schlafzimmer,** poliert, innen alles eichen, zu erhalten.

Dieser enorm billige Preis ist nichts alltägliches, nur durch einen großen Abschluß bin ich in der Lage, den verehrten

Brautleuten

und sonstigen Kaufliebhabern dieses außergewöhnlich günstige Angebot zu stellen. Weitere Vorteile kann ich meinen werten Abnehmern dadurch bieten, daß ich die Räume meiner Möbellager bedeutend vergrößert habe; dementsprechend ist die Auswahl auch bedeutend erweitert.

Hierdurch bin ich in die angenehme Lage versetzt, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen.

Kaufen

Sie keine Möbel ein, bevor Sie sich nicht bei mir orientiert haben.

Ich biete Ihnen alle Vorteile und bewillige Ihnen auf Wunsch Zahlungserleichterungen.

Konsumenten, welche für die

Festlichkeiten

Fremdenbetten, Kinderbetten, Diwans, Schlafsofas und sonstige **Möbelstücke** gebrauchen, genießen speziell für diese Einkäufe besondere Vergünstigungen. 13130.2.1

S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus,
30 Kaiserstr. 30.

Zu verkaufen: gebrauchte Betten, Schränke, Kanapee, Kommode, Küchenschrank, Eckschrank, Speiseschrank, Glasschrank, Nachttischlsauteuil, eich. Schreibbureau, Bücherschränke und Vertiko. 12736.3.3 Göthestraße 23.

Fahrradverkauf. Zwischen zwei die Wahl. Tadellos erh. Goethestr. 7, I. B29275.3

Eleg. **Break** samt **Pferd,** viersitz. 6jähr. Kohlfuchs, vollst. fehlerfrei, sehr guter Gänger, preisw. **zu verkaufen.**
Näheres **Gasthaus z. deutschen Kaiser, Pforzheim, Calwerstraße.** 7486a.2.2

Sofort Möbel billig **zu verkaufen** wegen Wegzug. B29173.2.2
Näheres **Lammstr. 8,** III, rechts.

Konditorei,
gutgehend, auf 1. Oktbr. **zu pachten ev. zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B29231 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fahrrad
ist krankheitshalber billig zu verk. B29267 **Wilhelmstraße 49,** I.